Anzeiger s. d.Maingau **Maingau Zeitung Flörsheimer Anzeiger**

Criffeint: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Karthäuserstraße 6. Teleson Nr. 59. Postschedtonto 16867 Frankfurt.

Unzeigen losten die sgespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mt. und 10 Pfennig Traglohn.

Rummer 37.

Samstag, den 9. Mai 1925.

29. Jahrgang

Reues bom Tage.

- Die beutschröfterreichischen Berhandlungen über Die Mufbebung bes Gichtbermertzwanges haben foeben begonnen.

3wifden Deutschland und Frantreich ift joeben ein Raliebtommen unterzeichnet worben.

In ber Beit bom 14. bis 17, Dai wird in Baris eine inter-Rationale Ronfereng gur Anwendung ber Efperantofrage in banbel, Indufirie und Biffenichaft abgehalten werben.

- Die Botichaftertonfereng wird, wie jest endgultig festsieht, Dienstag gufammentreten, um bie Frage ber beutichen Abriftung be prüfen.

Die 7. Internationale Arbeitstonfereng, an ber Regierunfen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer von mehr als 50 Lanbern, barunter Deutschland, teilnehmen, wird Dienstag, 19. Dai, in Benf eröffner werben.

- 3m Prozeh gegen bie Urheber ber Anichlage auf ben König bon Anlgarien und in ber Rathebrale beautragte ber Staats-anwalt die Todesstrafe für Friedmann und ben Kufter Bardgorft, bie ben Anichlag in der Rathebrale vorbereitet und burchgeführt batten, fowie für Roeff und Dastaloff als Debler und Mitgliede berbotener Organifationen.

Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Ein unvergängliches Wahrzeichen beutscher Rultur ift am Ein undergangtides Wahrzeitigen Geniget kundt if und 2. Mai in München eingeweiht worden, das don Osfar von Miller neu erdante und erweiterte Deut ich e Muse um. Deutschem Seiste und deutscher Tatkraft ist hier ein Wert stungen, das in der ganzen Welt sein Beispiel hat und inmerdar Stagnis ablegen wird von dem Rulturwillen und der Rulturbobe des beutschen Bolles. Es entsprach nur der Bedeutung des des beutschen Boltes. Es entiprach hat der Sedenlung des Jestages, daß sich zur Eröffnung des Delaichen Museums der Reichesanzler mit mehreren Reichsministern, und auf besonderen: Wunsch Hindenburgs, auch der stellvertretende Reichsprässdent Dr. Simons, in München eingefunden hatten. In zahllosen Reden wurden Oskar von Miller und sein Werk

Daß bas Deutsche Museum in München in feiner heutigen Gestalt und seinem jetigen Umsang entstehen konnte, ist deutschen Fleise, deutscher Zähigkeit, deutscher Treue und deutscher Zuverlässigkeit zu danken. Diesen wertvollen Eigenschaften berdankt Deutschland auch seine Verkehrssicherheit. Wie es um diefe in dem an Bolen abgetretenen Bebiet beftellt ift, bas bat uns fchandernd bie Entgleifung bes D. Buges Sat uns schandernd die Entgleisung bes De Zuges Ehdtkuhnen — Berlin im Polnischen Korridor Rebent. W Menschen sind bei diesem Unglück ums Leben Bestommen. Polnische Nachlässigkeit, die den Bahnunterdan im Korridor verkommen ließ, ist schuld an der Entgleizung. Die satsam bekannte "polnische Wirtschaft" ist an einem neuen traurigen Beispiel wieder einmal aller Welt offenbar geworden.

Db ber Bolterbund fich um die Sicherheitsberhaltniffe im Bolnischen Rorridor fummern wird, wie Die Deutschen in ber Oftmart hoffen? Das ift leiber faum angunehmen; andere Dinge, an benen Deutschland nicht unmittelbar beteiligt ift, wie die Ueberwachung des Baffenhandels, liegen ihm

Deutschland foll nun boch endlich Antwort auf feine bich erheitsvorichlage erhalten. Die Berbundeten find fich soweit einig geworden, daß fie erfannt haben, ein langeres hinaueschieben einer Antwort fei nicht gut möglich. Bas ingwischen über die Forberungen der Berbandomachte in der Breffe befannt geworden ift, lagt nicht viel Gutes für uns bon ber Antwort der Gegenscite erhoffen. Deutschland foll, bebor mit ihm verhandelt wird, dem Böllerbund beitreten. Schon diefe Borbedingung lagt ertennen, wie ichtver es für Deutschland fein wird, mit feinen ehemaligen Gegnern gu einem Abkommen gu gelangen, bas bie beutschen Lebensintereffen wahrt und ihm bie Möglichkeit gebeihlicher Beiterentwidlung läßt.

Einen hoffnungsichimmer für uns gibt die Saltung Amerifas. Sie ift in bieler Sinsicht bestimmend für die Gestaltung der Berhältniffe in Europa. Run bat der neue amerifanische Botich fer in England, Soughton, ber in ber brei Jahre in Land in Berlin vertrat, in London balten, Er erffarte, die amerifanische

halten. Er erflärte, die amerifanifche Suje werbe ben europäischen Staaten weiterhin nur gewährt politien, Denn das ameritanische Bolt ficher sei, daß die Beit Ertlarung bat gewaltiges Auffeben erregt, und ift befonders in Frankreich übel vermerkt worden. Ob die verantwortlichen Staatomanner in Europa ben ameritanischen Wint beachten

Das Deutsche Museum.

Anfprache bon Dr. Simons.

Bei ber Eröffnungsfeier bes Beutschen Dufeums in Dunchen hielt eine weitere bemerkenswerte Anfprache ber Stell-bertreter bes Reichsprafibenten, Dr. Simons. Diefer erflarte u. a .:

Dag Ihnen, hochverehrter herr b. Miller, bas Reich an biefem Chrentage durch mich feinen Dant fagt, ift eine feltfame Schidung. 3ch ftebe bier nach bem Bertretungogefes an ber Stelle bes erften Reichsprafibenten, eines bebeutenben, um ben Fortbestand ber Reichseinheit hochverbienten Mannes, ber ftete lebhaften Anteil an Ihren Bestrebungen nahm und biefe auch bente beweisen würde, wenn ihm nicht ein höherer Wille bor Schlug feiner Amtstätigfeit abberufen hatte. Bugleich aber bertrete ich einen anberen Mann, beffen Charafterbilb nicht wie bas Eberts bon Parteien, bag und Ungunft berwirrt ift, Generalfelbmarichall b. Sinbenburg, ben nen gewählten Brafibenten bes Deutschen Reiches. Er tann aus formellen Grunden feine Pflicht ber Reprafentation noch nicht wahrnehmen, hat mich aber beauftragt, Diefer hoben Berfammlung feinen Gruft und Ihnen, herr b. Miller, feinen Dant gu über-

Bir wiffen alle, bag Gie niemals mit bem Erreichten gufrieden find. Mit jenem Mut, der früher ober fpater ben Widerstand besiegt, streuen Sie Ihre Taten als Saatsorner in den fruchtbaren Boden der Zufunst. Wir wünschen und Ihnen, daß Sie noch lange Jahre sich dem Ausbau Ihres Werfes, dem wirtschaftlichen Ausschwung Bayerns, der Bohlstert des Deutschen Reiches und dem gemeinsamen friedlichen Jahre des Deutschen Reiches und dem gemeinsamen friedlichen Fortschritt der Böller widmen werden und daß Ihnen immer zahlreichere fätige Kämpfer erfteben.

Sben Bebin.

Weiter nahm das Wort der große schwedische Forscher und Gelehrte, Sven hedin, der in guten und schlechten Tagen stets ein treuer Freund Deutschlands gewesen ist. Er sam in seinen Aussubrungen auch auf die Kriegsschuldfrage zu sprechen und

Im Angeficht auch biefer einen friedlichen großen Sat beutiden Schaffens find jene Berdammungeurteile ergangen. Das ift meine tieffte Ueberzengung; bas bentiche Boll braucht weber wegen bes Schuldipruches noch wegen bes anberen Ungemachs ben Ropf hangen gu laffen! Man hat euch Gelb und Gint und Gebiete meggenommen, aber eure Arbeit, die hoben fittlichen Werte, Die wie bas Rheingold in der Tiefe des beutichen Stromes, in ber beutichen Geele fclummern, hat man end nicht berbieten tonnen! Der bentenbe Beift, Die ichaffende Sand und Die fittliche Rraft find Die brei Gaulen, Die Dentichlande Bufunft tragen.

Mir ift um feine Butunft nicht bange! Das Schlimmfte Sinn gieht das deutsche Schiff seine Ballast und mit frischen Sinn gieht das deutsche Schiff seine Bahn. Wie Z. R. III unter Edeners Führung das Weltmeer überquerte und sein Ziel erreichte, so wird jest das deutsche Schiff unter der Führung seines besten Mannes im Sturm und Wogenprall der Weltgeschichte seine ihm von der Vorsehung gesetzte Mission erfüllen. ift überftanden, und mit verringertem Ballaft und mit frifdem

Ein Kaliabkommen mit Frankreich.

Gemeinfame Bropaganba.

Bwifden bem beutiden Ralifunditat und ben elfaffifden Raligruben ift in Paris nach langeren Berhandlungen ein Abkommen getroffen worben, über bas bie bekannte französische Beitung, ber "Abenir", folgenbermagen urteilt:

Diefes Abkommen regelt jum Beften ber Intereffen ber beiden Induftrien ben Bertauf der Ralidunger in allen Banbern der Welt, fo bag die beiden Industrien sich nicht mehr auf ben internationalen Martten Konfurreng machen, fonbern bie Intereffenten fich im Gegenteil gu einer gemeinsamen Bropaganba versteben, um ben Gebrauch von Ralibunger in allen Rulturen, die ihn noch nicht gebrauchen, ju ermöglichen. Dieses Absommen vermindere auch die Gef-hr ber Berteuerung bes Rali. "Stellen wir feft", fo fahrt ber "Abenir" fort, "bag es bas erstemal feit bem Rriege ift, wenn man bie fur bie Gad-

Arbeit adelt.

Bon S. Courths = Mahler.

23. Fortfepung. (Rachbrud verboten.) Being Linbed mar bas Benehmen ber jungen Dame überaus peinlich. Er empfand es fast als aufbringlich und tonnte boch als Ravalier nichts tun, um sie enerfifch gurudgumeifen. Er war fich bewußt, Gitta von Loffow niemals Beranlaffung ju irgenbeiner Soffnung gegeben ju haben, und fühlte boch, bag fie fich Soff-

mungen inbezug auf ihn hingab.
"Sie sind sehr liebenswürdig, mir das zu sagen, mein gnädiges Fräulein. Wie geht es übrigens Ihrem Berrn Bruder? Haben Sie kürzlich von ihm gehört?"

Co lentte Baron Linded bas Gefprach gewaltfam in andere Bahnen. Er empfand nicht bas minbefte Inlereffe für Botho, bem er nicht fonberlich gewogen war, obgleich fie in enger nachbarichaft miteinanber aufgemachfen waren. Geine Frage nach bem Bruber follte Bitta nur ablenten.

Gitta gab bereitwillig Ausfunft. Obwohl fie mertte, bag ber Baron ablenten wollte, gab fie ibre Sache noch richt berloren. Gie wußte, baß es nicht leicht mar, einen Mann wie Seinz einzufangen. Aber gerabe weil es fdmer fdien, reigte es fie, und beharrte eigenfinnig

barauf, ihn für sich zu gewinnen. Wenn ich ihm eine große Mitgift als Locknittel borhalten könnte, bann würde er wohl schnell zugreifen. Aber ich hoffe, ibn bennoch ju besiegen. Rom ist auch nicht an einem Tage erbaut worben," bachte fie, fich dur Gebulb swingenb und ging auf ein harmlofes

Thema ein. So erreichten fie ichweigend bie Loffower Bartgrenge Being Linded atmete heimlich auf, als er fich hier von Gitta trennen fonnte.

allein war. Er beschloß, in Zutunft auf einem Umweg nach Lemfow zu reiten, um nicht an Lossow vorüber in mussen. Denn er abnte, bag Gittas Auftauchen in Lemfow, fobalb er bort war, nicht zufällig war - auch

ohne eine Seelenverbindung swiften ihm und Gitta

Als er an ber Partmauer vorübertam, wo fich ber bewußte Ausgud befand, trieb ber Wind plotlich einen buftenben, weißen Schal fiber bie Mauer.

Er blidte auf und bob fich im Sattel empor. In ben Steigbugeln ftebenb, fonnte er über bie Mauer feben, und ba fab er jenfeits berfelben auf bem Mus-gud ein Tifchlein und einige Geffel fteben. Auf bem Eifch ftanb ein Rorbchen mit einer bunifarbigen, eigenartigen Stiderei, Die er bereits in Bittas Sanbe gefeben batte. Diefe Sanbarbeit und ben leichten Schal batte fie bei ihrem eiligen Aufbruch wahrscheinlich ver-

Being Linbed mußte nun ploblich gang genau, wie es fam, baß Gitta fo oft balb nach ibm in Lemfow

Diefe Entbedung war ihm furchibar peinlich und unangenehm. Er war fein Menich, ber fich bei einer folden Entbedung geschmeichelt gesublit batte.

Jebenfalls mußte er nun, bag er biefen 2Beg gu bermeiben hatte, wenn er nach Lemfow reiten wollte.

Runo bon Loffow hatte ben Brief feines Brubers noch nicht beantwortet. Er war noch nicht im flaren mit fich felbft, mas er in biefer Angelegenheit tun ober

Seine Frau hatte ihm geraten, Diefen Brief über-haupt nicht ju beantworten. Aber biesmal war Runo

flüger als feine Frau. Benn ich Frit gar nicht antworte, und er hat inzwischen boch Ontel Beriberts Einladung erhalten, wird er fle natürlich annehmen - wenn man ibn nicht baran binbert. Deshalb mochte ich fo an ibn fdreiben, bag ibm bie Luft vergebt, bierber gurudgutebren. 3ch werbe an fein Chraefuhl appellieren und ibm begreiflich machen, bag er famt feinen Rinbern bier eine febr zweiselhafte Rolle spielen wird. Aber diplomatisch muß ich babei vorgeben, meine liebe helene, und bas erforbert reichliche Ueberlegung. Ich barf nichts übereilen." Geine Gattin mußte ibm recht geben.

Die Abfaffung eines folden biplomatifden Briefes war aber für Runo teine leichte Arbeit, barum ichob er fie immer wieber binaus. Go war ber Commer bergangen, und ber Binter jog ins Land. Da begann plotlich Beribert bon Loffow gu franteln,

Der alte Berr fühlte fich gar nicht wohl und merfte, bag feine Rrafte balb abnahmen.

Dit ben Ameritanere war er im regften Brtefwechsel geblieben, ohne baß bie Loffower etwas bavon abnten. Bor allen Dingen hatte fich ber alte berr ausgebeten, baf Fred und Gllinor ihm oft ichrieben. Und er freute fich immer febr fiber bie ungezwungenen, berglicen Borte ber Geschwister, Gie gaben fich offen und rudhaltios: ibre Art war weit entfernt von ber fußen, ichmeichlerischen Liebenswürdigfeit Bothos und Gittas,

aus ber fein warmer Strahl hervorleuchiete. Frit von Loffow bielt Ontel Beribert auf bem Laufenden über bie Abwidlung feiner Geichafte. Angelegenhelt verzögerte fich aber boch langer, als ber alte berr gehofft batte. Mit wehmütiger Refignation bachte er, bag er bie Beimtebr feines Reffen Grit mobl nicht mehr erleben murbe.

Runo und Selene fuchten ben alten herrn immer wieber gegen bie "Ameritaner" aufzuwiegeln, aber er quittierte barüber ftets mit einem farfastifchen Lächeln. Er mußte febr mobl, bag es ben Loffowern bauptfach. fich um fein Erbe ju tun mar. "Gie follen fich munbern," bachte er febesmal in-

grimmig, wenn Runo in fo lieblofer Beife über feinen Bruber gu Gericht faß.

Je naber ber alte Berr infolge bes fleten wechsels ben Ameritanern tam, je beutlicher fühlte er ben Unterschied gwifden ihnen und ben Loffowern. Die Ameritaner waren warmbergige, ursprüngliche Men-ichen, ohne Arg und Ralich, ohne iebe heuchelet. Sie gaben fich, wie fie maren, obne Berechnung und unbefümmert, ob fie bamit Ginbrud machten ober nicht,

(Wortfetung folgt.)

lieferungen abgeschloffenen Rombromiffe nicht in Betracht giebt, bag ein bireftes Abtommen quifden beutiden und frangöfischen Industriellen abgeschloffen wurde." Man fann eine berartige Berftandigung nur mit Befriedigung aufnehmen, ba fie Beugnis ablegt bon einem gegenseitigen Berftandnis für die borbanbenen Intereffen.

Aus Nah und Fern.

A Bichtiges aus dem Landesausschut Biesbaden. Der Landesausichuß Wiesbaden beichloß, der Universität Marburg zu den Koften der aus Anlag der Feier ihres 400jährigen Bestehens im Jahre 1927 geplanten Errichtung Bandesausichus Biesbaden beichlog, eines großen Runftinftituts als Jubilanmsfpende des Begirts. verbandes 100 000 Mart zu gewähren, von dem je ein Drittel in den Jahren 1925, 26 und 27 zu zahlen ist. Der Jahres-beitrag des Bezirksverdandes zur Unterhaltung des Landes-museums und der Landesbibliothef in Wiesbaden wurde vom 1. April 1925 ab bis auf weiteres von 10 000 Mart auf 30 000 Mart erhöht. Bezüglich ber Durchgangsstrede Wiesbaben bezw. Maing - Frantfurt a. M. nahm der gandesausschuß Renninis von bem Ergebnis der projettierten Arbeiten, welche die Berwaltung bisher ausgeführt bat. Es handelt fich um eine neue Begberbindung zwischen Biesbaden begto. Mainz und Franksurt a. M. und zwar auch im Interesse bes durchgehenden Ausomobilberkehrs. Weiter beschloß der Landes-ausschuß die Beteiligung des Bezirksverbandes an der Behebung der durch die Ueberschwemmungen der Nidda im Mai und September 1924 in verschiedenen Frankfurter Bororten eingetretenen Sochtvafferschäden mit einem Drittel gleich 42 376 Mart ber insgesamt auf 127 128 Mart festgestellten Brivatichaben.

ARommunallandtag in Biesbaden. Der Oberprafident ber Brobing Beffen-Raffan, Dr. Schwander - Raffel, batte gu feinem Stellvertreter in ber Eigenschaft als Staatstommiffar für den 59. Rommunallandtag des Regierungsbezirts Biesbaden Regierungsprafident Dr. Sanifch ernaunt. Infolge bes Sinfcheibens bes Regierungsprafibenten wird nunmehr Oberprofibent Schwander in seiner Eigenschaft als Kommiffar ber Breugischen Staatsregierung am Montag, 21. Mai, ben Rommunallandiag mit einer Ansprache eröffnen.

A Gin Fonds jur Unterftuhung bedürftiger Sandwerfer, Die Sandwertstammer Biesbaben befchlog in ihrer letten Borftandsfigung die Schaffung eines Fonds gur Unterftitgung erholungsbedürftiger oder unverschulbet in Rot geratener Sandwerter im Betrage von 10 000 Mart, ber fpater auf 100 000 Mart erhöht werben foll.

△ Det Franffurter Bofinungsamtöprozeg. Bor bem Erweiterten Schöffengericht Frant furt wurde gegen ben Bijahrigen Stadtfefretar Billi Rönemund, ben Leiter ber Ablofungsabteilung beim Bohnungsamt, wegen Amtsunterschlagung, Urfundenfälschung und Bestechung verhandelt. Es maren etwa gehn Beugen und Reichsbanfrat Rolfe als Cachverständiger geladen. Das Gericht verurteilte ben Angeflagten wegen Amtsunterichlagung und ichwerer Urtundenfalschung zu sieben Monaten Gefängnis unter Abertennung der Fähigfeit, auf die Daner von brei Jahren ein öffentliches Annt befleiben an founen.

△ Der Königsteiner Mörder gejaßt? Die Bolizei in Dber-nrfel nahm einen 27jährigen, seit mehr als 1 Jahr arbeits-losen Mann aus Lahned bei Runfel a. d. L. fest, auf den die Beschreibung des mutmaßlichen Mörders des Gastwirts Battid bon bem Ausflugsort Subertus bei Ronigftein i. T. genan paht. Der Mann gab bei seiner vorläufigen Bernehmung zu, am 23. April zwischen 2 und 3 Uhr an der Wirtschaft gewesen zu sein. Er habe diese verschlossen gesunden und sei dann weitergegangen. Es sei der reine Busall, daß er an dem Mordtage die Gegend berührt habe. Der Mann leugnet jede Beteiligung an der Bluttat. Er wurde zu seiner weiteren Bernehmung dem Antsgericht Hondung v. d. d. zugeführt.

A Gin Rrebit fur ben Rheingan. Mus Rubesheim wird mitgeteilt: Dem Rheingaufreis wurden in Berudfichtiaung der wirtschaftlichen Rollage der Bevölkerung 225 000 M. aus Reichs- und Stoatsmitteln jur Berjügung gestellt. Der Rreis muß allerdings durch ein Bechsel-Alzept mit Sproz. Berginfung die Bürgichaft übernehmen. Außer biefer Kredit-hilfe stehen noch aubere Notstandsmittel in Aussicht.

Deberbiebftable find in ben Bormfer Leberjabrifen nichts Geltenes. Bum Schute gegen bie Ausbeutung ber gunftigen Gelegenheit werben bie Arbeiter beim Berlaffen ber Sabrit tontrolliert. Beante unterliegen biefer Bestimmung nicht. Das machte fich ber Bertmeister Beinrich Sauer in Wlein, junube. Er ftabl feiner Firma, Deigl in Worms, Felle in größerem Umfange und lieferte fie an ben Schuhmacher Kart Balbed in Mainz. Balbed verfaufte bie Felle an ben Danblungsgehilfen Bilbelm Seebolb in Mainz. Sauer wurde mit 6 Monaten, Balbed mit 3 Monaten und Seebold mit 8 Monaten Gefängnis beftraft.

Aus aller Welf

□ Ein Tag der Unfälle. Auf einem Reubau der Städtischen Eleftrigitätswerfe in Berlin - W. hat sich am Mittwoch ein schweres Bauunglud ereignet. Aus bisber noch nicht ermittelschlerraum eines Haufes im Rorden, Ans dieser noch nicht ermittelten Gründen löste sich der eiserne Träger eines der Baugerüste und stürzte aus einer Höhe von etwa 12 Stod herunter. Er begrud drei Arbeiter unter sich, die so schwere innere und ünzere Berletungen erlitten, daß sie in bedenklichem Justande in das Krankenhaus gebracht werden nußten. — Der zweite Unsall entstand durch die Explosion eines Beizungslessels im Kellervaum eines Haufes im Rorden. Anscheren, Anscheren sind der Explosion bereits einen Toten geborgen. Anscheinend sind der Explosion mehrere Personen zum Opfer gesallen. Um die Mittagsstunde sehlten sedoch noch weitere Einzelheiten. — Als mittags in einem Transformatorenwert der Berlin. Stegliber Elektrizitätswerke zwei Arbeiter mit der Remigung einer Transformatorensäule beginnen wollten, veraah der Meister

bas Rabel abguftellen. Beibe Arbeiter murben von bem Starrftrom getroffen und fanten bewußtlos ju Boben. Gin Arbeiter wurde fofort getotet, ber andere wurde in lebensgefährlichem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht. Das Unglud dürfte ur ben Meifter vermutlich ein gerichtliches Rachfpiel haben. In einem Guttenwert in Tempelhof bei Berlin riffen beim Sochziehen eines Filters im Gewicht von 150 Bentnern bie Retten bes Rrans. Die fchwere Laft fturgte mit furcht-barem Rrachen berab. Gin Arbeiter wurde auf ber Stelle getotet, ein zweifer ichwer und zwei andere leicht verlest.

Bofales.

Florsheim am Main, ben 9. Mai 1925.

1 Berichtigung. Die Silber-Hochzeitsseier ber Cheleute Jatob Dreisbach und Frau Anna Maria geb. Schuhmacher findet nicht im Mai, sondern am 7. Juni des Jahres statt.

Genoffenichafts-Bant, Florsheim. Am Conntag, ben 3. Mai 1925 fand die 53. orbentliche Generalversammlung ber Genoffenichafts-Bant Florsheim im Gafthaus "Bum Taunus" ftatt. Rad bem Gedachtnis für die im Jahre 1924 verstorbenen Mitglieder, murde feitens des Borstandes der Bericht über bas abgelaufene Jahr erstattet. An Sand des aufgelegten Geschäftsberichtes erläuterte der Borftand die Bilang und wies die vorzugliche Liquidität, der Genoffenicaft nach. Die Bilangjumme hat fich gegen die Goldmarkeröffnungsbilang ver-15-facht. In gleichem Mage zeigt ber Bericht eine ftarte Umfaggiffer am Schluffe des abgelaufenen Jahres. Die vorgeschlagene Dividente von 12 Prozent zuzüglich 8 Prozent Sondervergütung, sowiesseit überweisungen an die verschiedenen Reservesonds und die Bilang felbit wurde einstimmig genehmigt. Mit besonderer Freude haben die anwesenden Mitgliedr die Bildung einer Aufwertungsrudlage begrüßt. Diesem Fonds find aus bem Reingewinn R. M. 4.000- überwiesen worben und der Borftand gab erläuternd hiergu befannt, daß in ben folgenden Jahren regelmäßig eine Uberweisung an biefen Fonds stattfinden foll. Somit ift die Genoffenichaft in der Lage die feinerzeitige Aufwertung burchführen gu tonnen. Der Berichterstatter wies bei diefem Buntte baraufhin, daß die Berwaltung bezüglich der Aufwertung seither nicht soviel Worte und Bersprechungen gemacht, bafür umsomehr daran gearbeitet bat, eine Aufwertungsrudlage zu ermöglichen. Die Anertennung für Dieje icone Leiftung, Die ben alten Sparern bes Inftituts, berechtigte Soffnung gur Aufwertung gibt, murde von ben Teilnehmern ber Berfammlung freudig bewegt jum Ausbrud ge-

bracht. Die Umwandlung der Genoffenschaft in die Form der beidrantten Saftpflicht tonnte nicht beichloffen merben, weil die fatzungegemäße Ungabl ber Mitglieder nicht erichienen war (brei Biertel aller Mitglieder.) Es findet beshalb eine zweite Berfammlung ftatt, naheres wird noch befanntgegeben, um über die Umwandlung ber Genoffenicaft gu beichliegen. Bum Schlug ber Berfammlung die einen barmonifchen Berlauf nahm, appellierte ber Borftand nochmals an die Mitglieder treu und unentwegt zu ihrer Ges noffenschaft zu halten. Insbesondere wurde darauf hingemiesen, daß die Genoffenschafts-Bant ihre Kapitalien lediglich in Florsheim mo nächster Umgebung in Form von Krediten, Borichuffen und Wechseldissontierungen ans legt. Es wurde barauf aufmertfam gemacht, bag Gelber, die nicht der Genoffenichafts-Bant gufliegen werden, zum größten Teil von Florsheim abwandern. In ber nächten außerordentlichen Generalversammlung foll nochmals eingehend über Die Bedeutung der Genoffenichafts-Bant am hiefigen Plage referiert, weshalb heute ichon bie Ditglieder ju gahlreichem Ericheinen aufgeforbert werben. Einladungen ergeben noch.

Das 15. Stiftungsfest der Arb. Radfahrerbundes "Golis baritat" findet nicht am 17. Juni fondern Samstag, ben 16. und Sonntag den 17. Mai Diefes Jahres ftatt. Raberes über das Geft wird noch befannt gemacht.

Still und stumm tragen sie ihr Leid, mit vergrämten Herzen, unsere "Berschämten", die wir fürsorglich betreuen. Niemand weis es, niemand hört und erfährt die Klagen derer, die fich uns anvertrauen. Wie Du, haben auch fie einst besiere Tage gesehen. Unverschuldet durch die Uns gunst der Berhaltnisse haben sie alles verloren und sind in Rot geraten. Größere Ansprüche treten jest an die Bohlfahrtspflege. Die Mittel find aber flein. Silf' bes-halb auch Du mit, soweit Du es fannst. Tritt ein in den Tritt ein in den Bohlfahrts-Berein und ftarte feine Reihen. Beife ben Beauftragten, welcher nächster Tage vorspricht, nicht ab schulftagten, went eine, wenn auch fleine Gabe das hohe Gebot werktätiger Rächstenliebe. Wohlsahrts-Berein Flörsheim.

"Taunuslichtspiele". Der 2. Teil des großen Genfa-"Launuslingtpiele". Der 2. Leit des großen Genjations- und wissenschaftlichen Expeditionsfilmes "Mit Stanslen im dunkelsten Aftrika" läuft morgen Sonntag Abend 8.30 Uhr, in 12 Atten. Atemraubende Spannung herrscht bei dem Riesensprung ins Wasser aus 500 Meter Höhe und bei dem alles vernichtenden Brand im Urwald. Es und bei dem alles vernichtenden Brand im Urwald. Es list jedem Filmfreund der Besuch dieser Vorstellung emplanten der Besuch dieser Vorstellung emplanten der Besuch der Besuch der Besuch besteht besteht besteht besteht besteht besteht besteht der Besuch d fohlen, auch denen, die den 1. Teil nicht gesehen haben.

- Buftenraufd, Gine exotifche Angelegenheit aus ber Bufte Sahara mit eblen und graufamen Arabern, einer europäischen und einer arabischen Schönheit, wilden Tieren, furz allen, was zu einem echten Orientfilm ge-hört in 6 Aften. Auf dem afrikanischen Hintergrund widelt sich in seuchtenden Farben eine Handlung von atemsoser Spannung ab, die in ihrem Lieben und Hassen wie ein wirklicher Wijfenrausch anmutet. Wunderbare Reiterhisderkund aufregende Kömnte milden Reiterbilder und aufregende Rampfe zwifden ben fana-

Geschäftliche Mitteilung. Bur Entfernung von Gleden bi man gunachft ben fachverstundigen Rat bes Apothelers ein, bei man ben Schaben mit ungeeigneten Mitteln verschlimmert. Fi denwasser jeber Art, Benzin, Gallseife, Kleesalz, Terpentinol, Ile fiifte sind in der Apothete in Floroheim a. M. stets vorrät Für die Balche empsiehlt die Apothete: Salmiatgeist, Bleichwass Chlorfalt, Banamaholy.

tifchen Buftenfohnen und ben weißen Rulturtrage be sehen Sie in diesem Film. Als Beiprogramm läuft bie bekannte Harry Piel-Film, "Der Reiter ohne Kopf", Teil. Ein Abenteuerfilm von seltener Bucht und ate Die raubenden Senjationen. Borführung in den Karthäule hoflichtspielen Samstag 8.30 und Sonntag 4 und 8.30 Ul

Spargelzeit! Wem tigelt nicht ber Gaumen bel Gedanten an biefes edelfte aller Frühjahrsgemife? den mannigfaciten Bubereitungen und mit ben verich benften Butaten fommt ber Spargel auf ben Tijd. E besonders empfehlenswerte, aber noch nicht allgemeint fannte Spargelsoße ist folgende: Man mische nach 6 ichmad gutes Olivenöl, Weinessig, wenig Senf, etwas Wa gi's Burge, sowie Salz und Pfeffer und reiche diese So in besonderem Sogennapf zu dem inzwischen in üblich Weise gar gekochten Spargel.

Sport und Spiel.

Die 1. 3gb. Mannichaft empfängt am Conntag o hiesigem Plage die gleiche von Spielvereinigung Sochhel Berbandsrüdipiel. Das Borspiel endet unentschieden 2. Spielbeginn: Rachmittags 2 Uhr. Danach spielt die Mannichaft gegen Rieberroben.

- Turn-Berein 1861 (Sandball). Um vergangen Sonntag follte Die Entscheidung um ben Aufftieg bes I. 1861 fallen, fiel aber nicht, benn nach Spielschluß trenten sich zwei ebenbürtige Gegner mit 0:0. Langenholtämpft um Abstieg oder Bleiben, was immer eine heit Sache. Ueber das Spiel ist wenig zu sagen. Bon Ansath bis Ende augerft fpannend. Gin rafendes Sin und S Beibe Mannichaften waren am Schluffe febr abgeipie und burfen nun nocheinmal bas Gleiche tun auf eine neutralen Plat. Der Flörsheimer Sturm hätte mit trö tigen energischen Schüssen gewinnen mussen, hat aber ni sachte den Tormann beschäftigt. Flörsheims hintermanischaft hat Gelegenheit gehabt feine Sachen zu zeigen unter tuts auch, ben brei letten und dem unermublich Staubach besonders gedacht sein soll. Das Spiel der Mannschaft gegen Turnverein Biedrich ging ebenfalls setstott vor sich und tonnte mit äußerster Anstrengussur Flörsheim gewonnen werden. Unsere Jüngsten weiten in Kriftel und tonnten das Kunststud sertig bring gegen Die bortige Schülermannichaft ju geminnen. Gerateturner von 1861 geben tommenden Conntag no Reitersbach und hoffen wir auch für fie auf ein ehre volles Abschneiben.

Befannsmachungen der Gemeinde Flörsheim

Es sind Beschwerden eingegangen, daß an den Neubatten sowie Garten und Feld an Sonntagen öffentlich bemerkhare Arbeiten verrichtet werden.
Ich mache darauf äusmerksam, daß auf Grund des § 38 des Stras-Gesehbuches alle öffentlich bemerkbare Arbeite an Sonntagen perhaten sind und werde ich die Bauttelle

an Conntagen verboten find, und werbe ich bie Bauftelle einer Kontrolle unterziehen laffen.

Erteilte Genehmigungen gur Sonntagsarbeit werbe hiermit gurudgezogen.

Wiederholte Erinnerung jur Zahlung ber ftaatliche Steuer vom Grundvermogen und Sausginsfteuer.

Un die umgehende Gingahlung der ftaatlichen Steut bom Grundvermogen und Sauszinsfteuer für ben Mond April wird wieberholt erinnert. Ab Montag, ben 11. Do werben die staatlichen Buichlage erhoben.

Die Erhebung der Monatsbeträge der Grundvermögen und Sauszinssteuer für Mai 1925, sowie ber Gemeind grundsteuer, findet vom 11. bis 15. Mai statt. Die 3al lungen haben porläufig auf ben alten Steuergettel gu ef

Die Gemeindetaffe Claas.

Am Dienstag ben 12. Mai bs. 3rs. nachmittags ut 4 Uhr findet im hiefigen St. Josefshaus die Mutterberd tungsstunde statt. Der herr Kreisarzt wird selbst anw

Die gesetzliche Miete für den Monat Mai 1925 ift bi gleiche wie für April 1925, alfo 76 Prozent der Friedensmielt Wiesbaden, den 30 April 1925.

Der Landrat: Schlitt.

Florsheim a. M., den 9. Mai 1925. Der Burgermeifter: Laud.

Zwei Mücken mit einer Platsche!

schlagen Sie, wenn Sie Ihre Geschäfts- und Familien-Nachrichten durch d. Flörsheimer Zeitung bekannt geben: Erstens sparen Sie viel Geld, denn Drucksachen sind sehr tener und zweitens -

unterstüzten Sie die Lokalpresse.

Man verlange ausbrücklich Maggi's Würze.

Dicht überwürzen! Wenige Tropfen geniigen, ba febr ausgiebig.

"MAGGIT, gute, sparsame Küche"

Rirdliche Radrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

Die öfterliche Zeit ichlieft mit Chrifti Simmelfahrt. Diejenigen, welche ihre Ofterpflicht noch nicht erfüllt haben, mögen es balb besorgen.

4. Sonntag nach Oftern. Kommunion des Kath Zünglingsverein, nachm. 2 Uhr Christenlehre und Maiandacht Montag 6 Uhr hl. Messe im (Schwesternhaus) 6.30 Uhr Jahramt

für Joh. Jos. Bachmann. Dienstag 6 Uhr Jahramt für Anna Mitter Bruder und Eltern. 6:30 Uhr Amt für Phil. Jos. Theis. Wittwoch 6:30 Uhr Jahramt für den gefall. Josef Fleich.

Evangelifcher Gottesdienft

Rachm. 2 Uhr Gottesbienst, 2.45 Uhr Chriftenlehre ber Konfirmierten

Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen hocherfreut an

Dr. Rudolf Müller u. Frau

Flörsheim, den 6. Mai 1925.

Seute abend 8 Uhr Gelangftunde im Taunus.

ägel

) 111

Ei

lide

hei

fat Se

nes frå Morgen vollzählige Ge-

3wiebels, fowie alle Fruhgemujepflangen und Ropf falat, Rharbarber per Bfb. 10 Pig. Rhömijch Rohl

empfiehlt Max Fleich Beilbacherftraße Ein gut erhaltener

zu perfaufen.

Raberes im Berlag.

(1 Morgen) ju vertauschen gegen einen halben Morgen

am Beilbacher- ober Widerermen auf Die Strafe ftogend; ober au

Raberes im Berlag.

Kinderklappwagen

billig ju vertaufen. Untermainstraße 74.

Der Berein bittet alle bem Turnsport ernstlich gesonnens Turner, Böglinge und Freunde morgen Sonntag vorm. 10 Uhr in Turnkleidung auf dem Turnplatz zu erscheinen, um die Sportsaison für 1925 gu eröffnen und bem Berein Möglichkeit zu geben, für beporftebende iportliche Beran-italtungen Melbungen abgeben gu tonnen.

Verschleimung

Schreibe allen Leibenben gern umfonft, womit fich ichen viele Taufenbe von ihren ichweren Lungenleiben felbit befreiten. Rur Rüdmarte erminicht.

Walther Althaus

Beiligenftabt (Eichsfelb)

F. 23.

ca. 13 Ruten gu perfaufen ober gegen Bauplat ju pertaufchen. Raberes Bidererftrage 26.

hat abzugeben

Holel Thomas Beilbacherweg.

25 Man bittet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

ZWEISITZER Bosch-Licht, Bosch-Rulasser, echt Leder-gepolsterte Sitze, wasserdichtes Segeltuchverdeck, Gepäckkasten Fünflache Ballonbereitung G. M. 4000, Brennstoffverbrauch 5 Liter für 100 Klm.

bekannt, daß wir ab Montag, den 18. Mai 1925 deren Vertrieb in

en



omobi

LIMUSINE

Bosch-Licht, Bosch-Palatser, Karosserie mit 2 nach gebenden Tilren, 3 Pillach-Cord- gepolsterte Sitre, kasten im Innern, herablailbare Fenster Füntfache Ballonbereifung G. M. 5600. Brennstoffverbrauch cz. 5 Kg. für 100 Klm

Praise sich ab Werk Rüsselsbeime, M.

GESCHAFTSWAGEN Bosch-Licht, Bosch-Rolesser, geschlossene Karosserie mit verschließbarer Türe, echt Leder-gepolsterte Sitz, wesser-dichtes abnehmbares Dach über Führersitz Fünffache Ballonbereifung G. M. 4200.— Brennstoffverbrauch ca. 5 Liter für 100 Klm.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Schneider 7 Wickererstraße 7.

DREISITZER Bosch-Licht, Bosch-Anlasser, scht Leder-gepolsterte Sitze, wasserdichtes Segeltuchverdeck, Je ein Gepäckknaten zu beiden Seiten des hinteren Sitzes

Fünffache Ballonbereifung G. M. 4600.— Brennstoffverbrauch ca. 5 Liter für 100 Klm.

Man verlange ausführliches Angebot und Beschreibungen bei den Vertretern in Flörsheim.

Voranzeige und Geschäfts-Eröffnung!

für den Landkreis Höchst und Kreis Wiesbaden-Land übernommen haben. - Gleichzeitig möchten wir

unsere Auto-Garage verbunden mit Reparaturwerkstätte, Autowaschen, Brennstofflager und Ersatzteilebeschaffung empfehlen. Reparaturen an Autos und Fahrrädern werden fachmännisch zu Tagespreisen ausgeführt. Aufträge werden jetzt schon entgegengenommen. Um geneigten Zuspruch bitten:

Mit dem Einvernehmen unsrer wohll. Firma Adam Opel, Rüsselsheim a. M. geben wir

una

ER



Geschäfts-Empfehlung!

Mit Eröffnung der Flörsheimer Autogarage und Reparaturwerkstätte von Gebrüder Schneider, Wickererstraße 7 dahier, möchte auch ich meine

eingerichtete ackiererei «

aufs Beste empfehlen. Alle in das Lackierereifach einschlagenden Arbeiten werden wunschgemäß in jeder Aufmachung und Tonart sauberst ausgeführt. Es empfiehlt sich

> Flörsheimer Auto-Lackiererei Wilhelm Theis.

Senfationell

find die Enthullungen für das Jahr 1925. "Bestellen Sie noch heute die Zufunft mit Anlagen" gegen Einsendung von Mt. 1.—. Geburtedatum angeben! Aftrol. R. S. Schmiot, Berlin Schönleinftrage 34.

Rächsten Sonntag, 10. Mai betelligt fich ber Berein an bem Schugenfestber Schugengesellichaft Tell Bobenheim. Quartett erhalt freie Fahrt. Mitglieder die Hälfte. Zusammentunft 12 Uhr an der Fähre. Absahrt in Rüsselsheim 1.08 Uhr, in Bainz (Sib) 1.30 Uhr Bir erfuchen um gahlreiche Beteiligung.

Der Borftanb.

Neuaniertigung, Umarbeiten, Reparaturen, sowie gerben und färben aller Arten Felle, auch Seal und Biberett-machen von Kanin.

Karl Sanzen Kürschner

Mainz, Boppstrasse 2 p.

Sämtlige

Einzelbände u. gange Werte liefert zu Originalpreisen (bei größeren Aufträgen Rabatt)

die Buchhandlung

S. Dreisbach, Florsheim Karthäuserstr. 6, Telefon 59.

Inserieren bringt Gewinn!



E. B. D Hoeder Berde Gasherde,

Adergerate. Spaten, Rechen, Genjen, Gideln, Uderleinen, Giegtannen, jowie famtliche Saus- und Rüchengerate empfiehlt gu billigften Breifen.

Eisenhandlung Gutjahr, Untermainstraße 26



Wonnelauf und Lebewohl.



Oemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hübneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballenschelben für die Fußsohle, in Apotheken u. Drogerien, sicher zu haben bei : H. Schmitt, Wickererstr. 10.



Spielbeginn: 1. Dt. nachmittags 3 Uhr auf bem hiefigen Sportplat

Borher um 2 Uhr "Jugendverbandsfpiel" gegen Spielvereinigung Sochheim 1. 3gd. W. Seute Abend 8.30 Uhr Spielerversammlung im Bereinslofal.

bewährten und erprobten

Privat-Mischung Mischung I Mischung II Mischung III

von 4.80 auf 4.60 von 4.40 auf 4.00

von 3,80 auf 3.60

von 3.00 auf 2.80

J. Latscha.

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir bei Herrn

eser, Flörsheim a. M., Grabenstrasse 14

eine Niederlage des vorzüglichen Wiesbadener

senkeller-Bier

errichtet haben.

Brauerei Felsenkeller, Hans Küffner G.m.b.H., Wiesbaden



Der große "Urwald-Expedionsfilm"

2 Epijoben, 12 Afte.

"Rur eine Stimme bes Lobes und ber Bewunderung herricht über ben Gilm."

"Diefen Gilm muffen Gie feben, er ift etwas Mugerorbentliches".

Es laben höflichft ein

Zannus-Lichtipiele.

Rarten im Borverfauf bei Goriffen, Roffertitrage

Seit 25 Jahren

die beliebte, kulante Bezugsquelle für Damen-Mädchenkosiume, Mäntel, Mantelkleider, Röcke, Blusen auf Credit.

Ferner: Herrens, Burs und Knaben-Anzüge. Paleiois, Gummi-Mäntel. Windjacken. Joppen and Hosen

Möbel für bürgerl. Bedarf auf Credit Peder-betten und Matraken auf Credit. Bequeme, für jeden erfüllbare Bedingungen, Ver-such föhrt zu dauernder Kundschaft,

Credit auch nach auswärts.

MAINZ, Johannisstrasse 8 Die gute alte Crediffirma.

emabrter Friedensqualität, fadjmannifch bergeftellt, Leinol nib Jugbobenöl, Rreibela Qualitfit, Botus, Gips, famtliche Erb. u. Mineralfarben, Chemifcha Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Aldreheim am Main

kaufen Sie wie immer auch jetzt wieder Ihren Frühjahrsbedarf in Schuhwaren bei uns, Hier einige Beispiele:

Fahlleder-Kinderstiefel	28-30 nur 4.50
fahlleder-Kinderstiefel	31—35 nur 4.90
Rindleder-Frauen-Feldschuße .	36—42 nur 5.60
Jagditiefel mit Staublasche .	36-39 nur 8.00
Jagdstiefel mit Staublasche .	40—46 nur 10.75
Fußballstiefel la. weiß Chromlede	r 36—38 nur 12. —
Fußballstiefel la. weiß Chromlede	r 40—45 nur 14.—

Bausschuße, Turnschuße, Sandalen, weiße Geinen- und Sackschuße in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Schufterftraße 35



Schufterftraße 35



Für Lieferungen im Monat

und

sind die Preise für

ermäßigt worden, - Unserer Kundschaft ist dadurch Gelegenheit geboten, ihren Bedarf während diesen Monaten zu günstigen Preisen einzudecken und zwar; ab Bahnhof in Fuhre per Ztr. Mk. 1.15, in loser Fuhre frei ans Haus per Ztr. Mk, 1,20, - Ab Lager per Ztr. Mk, 1.30,

usskohlen

ab Bahnhof in Fuhre per Ztr. Mk. 1.65, in Fuhre Irei ans Haus per Ztr. Mk, 1.70. - Ab Lager per Ztr. Mk. 1.80.

Gerhard Bullmann Gebrüder Graulich

Sebastian Hartmann Joseph Schleidt

Rur pitierte Gemüsepflanzen



Bur Landwirte und Biegenbefiget

Lang: Centrifugen

befanntals bejte Marte Ber tauf zu Driginal-Fabrifprei fen. Allein = Bertreter füt Florsheim und Umgegent

Ellenhandlung Leicher

Farben, Sie, Lade und Tilm' cherartifel. Reine Leinöl fußbodenfarbe hochglänzend flebfrei.

Urb. = Radjahrer = Bund Solibaritat" Orisgr. Glörebeim. Um Conntag, ben 10. Mai Begirte Wanderfahrt ins Wispertal. fahrt morgens 5.30 Uhr an ber Rath Ritche. Freunde und Gonner Des Bereins find auch zu diefer Fahrt bergl. eingelaben.

Der Borftanb.

lövskeimer deituu nzeiger s.d.Maingau **Riaingau Zeitung** Flörsheimer Anzeiger

Ericeint: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Karthäuserstraße 6. Teleson Rr. 59. Posischedtonto 16867 Frankfurt.

Angeigen fosten die Sgespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Pferinig, aus-Raum 30 Pjennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Dit. und 10 Pfennig Traglobn.

Rummer 37.

Samstag, den 9. Mai 1925.

29. Jahrgang

3weites Blatt.

Politische Tagesschau.

Die Annestiefrage im Reich. Im Rechtsausschuß des Reichstages machte der Borsitzende Prof. Dr. Rahl Mitteilung bon seinen Berhandlungen mit den zuständigen Stellen über eine infolge der Reichsprasidentenwahl zu erwartende Annestie. Endgültige Beschlüffe in dieser Beziehung seine noch nicht gesatt. Die Einsehung eines Unterausschusses über die gesaßt. Die Einsehung eines Unterausschusses über die Anmestiestuge, die ursprünglich geplant gewesen sei, habe sich aber nicht als notwendig erwiesen. Sobald Endgültiges über die Anmestiestuge beschlossen wird, werde dem Rechtsausschuss durch die zuständigen Stellen Witteilung zugehen.

bet, sind die Berhandlungen über die Bildung eines über-ber, find die Berhandlungen über die Bildung eines über-barteilichen Kabinetts oder einer Regierung mit Bertrauensleuten aus allen Parteien bon den Deutschnationalen bis zu den Sozialbemofraten im Preußischen Landtag fortgesetzt worden Sozialdemotraten im Preugsgaben Sandiag sprigest ibotden. Man strebe dahin, dis zum Freitag eine Klärung zu
erreichen oder, wenn dies nicht gelingen sollte, die auf Freitag
angesetzte Abstimmung über das Vertrauensvohum zu derschieden. Im Gegensah bierzu erklärt die "Voss. Zig.", daß
die Abstimmung unter allen Umständen am Freitag dorgekannen werde und das die preuhische Regierung alle Vornommen werde und daß die preußische Regierung alle Sorbereitungen getrossen habe, um sür den Fall einer Ablehnung des Bertrauensvomms die Auslösung des Landtags früsgerecht durchsühren zu können. Die Frage einer Umbesehung der Minsterien werde erst nach ersolgter Abstimmung zu erörtern sein

- Bohnungsban für kinderreiche Familien. Der Haupt-ausschuß des Breußischen Landtages bar einen Zemtrumsantrag angenommen, der die Bereitstellung den 20 Millionen Mark far Gewährung besonderer Beihilsen zum Wohnungsban für inderreiche Familien fordert und zwar neben den Hauszinsstenerbenerhhpothefen. Die Beihilsen sollen, wie die Hauszinsstener-Spothefen, berginft und getilgt werden. Ferner nahm ber ausschuß einen Entschließungsantrag an, der das Staats-ninisierium ersucht, die Richtlinien für die Berwendung der Satiszinssteuer dahin zu ergänzen, daß dei Wohnungsbauten sir minderbemittelte kinderveiche Familien und für minderbemittelte Familien Schwerkriegsverletzer, insbesondere erblinder deiter Krieger, die zu gewährende Hauszinissteuer dis zu 90 Prosent der Gesamtsosten bezw. die zu 100 Prozent der reinen Bausosten betragen kann. Eine Berordnung über die Berlängerung der Grundvermögenssteuer dis zum 30. Juni 1925 Pelangte jur Annahme.

bes Reichstags ersuchte bie Reichsregierung in einem Antrage dur Erhaltung bes dem Ruin entgegengebenden Bingerftandes, mit großer Beschleunigung einen langfristigen Kredit von 80 Millionen zu ermäßigtem Zinösuß zu gewähren und sosort die Weindaugebiete zu Notstandögebieten zu erklären.

Sredite für Grünfutter-Silos. In der Tagespresse wurde in der letten Zeit wiederholt der Erwartung Ausdruck gegeben, daß das Reich den Landwirten zur Förberung des Laues von Erünfutter-Silos einen Kredit zu entgegenkommenden Bedingungen zur Berfügung stellen wolle. Das Reichs-winisterium für Ernährung und Landwirtschaft traf: jest die hierzu erforderlichen Magnahmen. Es bat hierfür vorerst 750 000 Reichsmark bereitgestellt. Mit der geschäftlichen Abwieflung bes Darlehensgeschäftes wurde die Reichsfredit Gesell-schaft, Berlin B. 8, Behrenftraße 21/22, betrant. Diese wird die einzelnenSilobaudarlehen zu 7 b. H. jährlich ausgeben und lich hierbei jur Bermittlung örtlicher Bantinftitute ober Land-wirtschaftstammern bedienen. Es wird Borforge getroffen, bag der Landwirt den Kredit zu etwa 8% v. H. jährlich erhalt. Für den Kubikmeter des zu erwauenden Futterbehälters werden 10 R.M. als Darlehen gegeben, jedoch nicht mehr als insselamt 3000 R.M. je Besitzer. Die Darlehen dürsen dis angstens 1. Dezember 1926 ausgeliehen werden. Der Darkbenspehmen wird als in der Loos sein, sur Tisaung seiner lebensnehmer wird alfo in der Lage fein, jur Tilgung feiner Schuld zwei Ernten in Anfpruch gu nehmen. Alle naberen Bedingt ugen werden die Interessenten dei ihren zusiändigen Landesregierungen bezw. Landwirtsschaftskannnern ersahren. Es darf erwartet werden, daß die nühllichen Bestrebungen der demlichen Landwirtschaft, sich in der Austerversorung selbständig zu machen, durch den Reichsfilofredit einen fraftigen Impuls erhalten werden.

+* Die beutschen Sachlieserungen. Der "Temps" behauptet, die beutsche Regierung habe hinsichtlich des vor furzer Zeit abgeschlossenen Statuts für die Sachlieserungen Einwendungen erhoben, namentlich, was die Wechsel für die Zahlungen der Sachlieferungen aubetreffe. Das entspricht nicht den Tatsfachen. Wenn im Angendlich Besprechungen über diese Spezials frage in Baris stattsinden, können sie nur in Zusammenhang mit gewissen Einwendungen, die das Transserierungskomitee gemacht bat, stehen. Im übrigen ist das Senderkomitee, das das Statut ausgearbeitet hat, entgegen der Annahme des "Temps" zu keiner neuen Beratung zusammenberusen worden,

+* Der geistestrante Serbenprinz. Prinz Georg ist in Berfolg der über seinen zufünstigen Ausenthalt getroffenen Entscheidung auf der Domtine Belje eingetroffen. In seiner Begleinung befand sich Dr. Stoimirowitsch, der die arztliche Auf ficht über ben Prinzen übernommen bat. Der Aronrat wird fich in fürzester Frist versammeln, um die Kuratoren zu ernennen, die bis gur Bieberherstellung feiner Befundheit Die Bermaltung feines Bermögens übernehmen follen.

Aus aller Welt.

Die goldene Bürgermedaille für Dr. von Miller. Die Berliner Morgenblätter melben aus München: Dem Schöpfer des Deutschen Museums, Geheimrat Dr. von Miller, bat die Stadt Munchen die golbene Burgermebaille verlieben.

Gin Gleitner-Motorboot für ben Rheinverfehr. Gine Werft in Beuel bant jurgeit ein Flettner-Motorboot, das jum Bersenwerfehr auf dem Rhein bestimmt ift. Der Erfinder Flettner besichtigte dieser Tage das Boot, dessen Stapellauf Ende dieses Monats zu erwarten sein bürfte. Das Boot hat ein Fassungsbermögen für 400 Personen und dürste das größte Rheinmotorboot für den Personenversehr werden.

🗇 Ein Denkmal für einen Buchhändler. Anläglich der 100-Jahrseier des Borsenbereins Deutscher Buchhändler wird am 24. Mai in Braunau am Inn in Oberösterreich ein Denkmal für den im Jahre 1905 auf Besehl Rapoleons erschossen Rürnberger Buchhändlers Johann Philipp Palm eröffnet.

Bufammenbruch einer Genolienichaftsbant. Bor einiger Zeit wurde von der Berliner Presse über Antoschiedungen der Charlottenburger Firma Apel & Co. berichtet, deren Inhaber, der Raufmann v. Lehn, nach Entdedung der Straftaen gestoben ift. Gegen die Firma Apel sind laut "Boss. Sig." inzwischen nabezu 80 Anzeigen wegen Betrugs eingelaufen. Außerdem ist nach dem genannten Blatt eine angesehene Genossenschafts bant, die Deutsche Rredit- und Sparvereinigung in der Greifswalder Strafe in Berlin, durch die Machenschaften der Firma Apel um annähernd 120 000 Mark geschädigt worden, so daß das Justitut Konkurs anmelden und die Geschäftsräume schlie-

🗆 leberichwemmungen in Berlin, Gin über Berlin niebergegangenes Frühlingsgewitter, bas bon einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war, berursachte an mehreren Stellen ber Stadt Ueberschwemmungen. Die Feuerwehr wurde in etwa 50 Fällen alarmiert, um Wasserschäden zu beseitigen.

Autisters Befinden. Der Gefundheitszuftand Rutisters, der, wie gemelbet, einen Schlaganfall erlitten babe, ift, ben Blattern gufolge, nach wie bor ernft. Seitens ber Berteibigung wurde erneut ein haftentlaffungeantrag eingereicht. Auf Grund dieses Antrages hat ber Untersuchungerichter nochmals ein betailliertes arziliches Butachten über ben Befundheiiszustand Rutisters angeforbert, insbesondere um Beantwortung ber Frage erfucht, ob bei bem Untersuchungsgefangenen bringende Lebensgefahr bestebe.

Buchthaus für einen Boligeitvachtmeifter. Das Berliner Schwurgericht berurteilte ben Boligeitvachtmeifter Wolter wegen Totschlags und Totschlagversuchs sowie wegen Meineibes zu 7 Jahren Buchthaus. Bolter batte im Dezember 1923 im Berlaufe eines Streites mit den brei Gebrübern Lucas gwei von ihnen erschoffen und ben dritten verlett. Gegen ben Heberlebenden hatte er unter Eid ausgesagt, daß er bon ben Gebrübern Lucas angefallen worben fei

A Luftverkehr Frankfurt a. M.—Konstanz. Der beursche Aerollohd wird am 8. Mai 1925 die neue Luftlinie Frank-furt a. M.—Konstanz, mit Zwischenlandestationen in Mannheim, Rarlsrube, Baben Baben und Billingen in Betrieb nehmen. Der Flugplan ist wie solgt eingeteilt: Frankfurt a M. ab mittags 12.15 Uhr, Konstanz an 4.14 Uhr. Konstanz ab 10 Uhr vormittags, Frankfurr a. M. an 2 Uhr mittags.

A Frantfurt auf ber Kölner Jahriaufend-Musftellung. Die Gegenstande für die Frantfurter Conderausftellung ber Jahrtaufend-Ansstellung in Koln, die unter Leitung des Direftors des Distorischen Mujeums, Prof. Dr. Müller, veranstaltet wird, find in einem besonderen Schiff nach Köln abgegangen.

△ Groffener in Mainz. In dem Saufe eines Bader-meisters in Mainz brach nachts Fener aus. Als die Behr eintraf, fland bas Treppenhaus bereits in bollen Flammen, fo daß die Sansbewohner durch Sprunginch und Rettungs-leitern gerettet werden mußten. Beim Abspringen wurden zwei Bersonen lebensgesabriich und mehrere Bersonen leicht berlett. Der Sachschaben ist sehr groß, ba die Feuerwehr langere Zeit zur Rettung ber Eingeschloffenen brauchte.

A Bur Erhaltung after Baubenfmaler innerhalb des Regierungsbegirle 28 i e s b a d e n bewilligte der Landes- ausschut insgesamt 6388 Mm. Es handelt sich um die Wiederausschuß insgesamt 6388 Ann. Es bandelt sich um die Wiederberstellung bezw. Instandschung nachstebender Gebäuber
Schultheisenhaus in Oberlahustein, Nassauer Haus in Niederlahustein, "Stadt Frankfurt" in Langenschwalbach, Abelsbeimer Hos in Nassau, Haus Wilhelm Ohlenschläger in Nassau,
Saulheimer Hos in Riedrich, Karthäuser Hos in Flörsbeim,
Saus: Landwirt Enders in Dochbeim, Haus: Josef Arnold in
Elz, Haus: W. Gebhardt in Osterspai, Hotel "Jur Krone" in
Hadenburg, Justinuskirche in Heudorf, Daus: Peter Spring Wine.
in Geisenheim, Haus: Peter Sprink in Vad Ems und die drei in Limburg a. d. L. gelegenen Hauser: Gernandsches Haus,
Bischofsplat, Domkisserhaus am Domplat und Haus Caffine

Weinbau und Sandelsverfrag.

Eine lette Entichliegung.

Eine Bertreterverfammlung der deutschen Beinbaugebiete in Bingen safte in der Angelegenheit des deutsch-spanischen handelsvertrages folgende Entschliegung:

Die in Bingen versammelten Bertreter famtlicher beutschen Beinbaugebiete erheben unmittelbar bor ber Entscheidung im Reichstag nochmals einmitig und nachdrudlichst die Forberung auf Ablehnung des beutich fpanischen Sandelsbertroges in ber jehigen Form. Es wird von der Reichsrogierung, der Industrie und handel zugegeben, daß der Bertrag dem deutschen Weinbau schwere Opser auserlegt. Der Weindau will und kann diese Opser, die so schwerer Natur sind, daß sie in kurzer Zeit zu seinem vollständigen Zusammendruch führen, nicht iragen. Das neunmonatige Bestehen des Bertrages hat dem Weindau schon so große Schaden zugefügt, daß er bereits nabezu verblutet ift. Weiter gehts nicht mehr. Wenn Spnien Zugestandniffe gemacht werden muffen, fo muffen fie auf anderen Gebieten gemacht werben. Die Winger toginen nicht einsehen, warum gerabe fie staatsbürger greiter Masse behandelt zu werden. Der gesamte beutsche Weinbau ist der Auffasster und darben wie Geaatsbürger greiter Masse behandelt zu werden. Der gesamte beutsche Weinbau ist der Aussassiung, daß es in allgemeinen vollswirtschaftlichen Interesse viel wichtiger

ist, den Weindau zu erhalten, da hier neben den großen wirt-schaftlichen auch erhebliche fulturelle, soziale, ideale und natio-nale Werte auf dem Spiele steben, als die deutsche Aussuch um

einige Millionen ju fteigern. Es geht um Gein ober Richtfein bes beutschen Beinbaues. Bei der Industrie kann es sich ichlimmsten Falles nur um einige Schäden handeln, die auf anderen Gebieten wieder ausgeglichen werden können. Die Eristenz eines gang großen Berufsstandes steht also einigen geldlichen Borteilen gegenüber. Es fann gar fein Zweifel bestehen, was volkswirtschaftlich schwerer wiegt. Die Entscheidung im Reichstag muß darum gegen den deutsch-spanischen Dandelsbertrag ausfallen.

Genossenschafts - Bank

Flörsheim am Main

Gegründet 1872

Grabenstraffe 20

Telefon 91

Fachmännische Bedienung in allen Abteilungen. -

Gewissenhafte, kostenlose Beratung,

Bank

Ausführung aller

BANK - GESCHAEFTE

zu den kulantesten Bedingungen nach genossenschaftlichen Grundsätzen.

Sparkasse

Aelteste

ERSPARNIS - ANSTALT

am Platze.

Vornehme Verzinsung aller Anlagen.

Assekuranz

VERSICHERUNGEN

aller Art.

- Verschwiegene Behandlung aller Umsätze und Einlagen.

12000000 Mark Spareinlagen der Nassauischen Sparkasse



Bringen Sie Ihr Geld

Sparkasse

dort trägt es doppelt so hohe Zinsen wie in Vorkriegszeiten und ist feuer- und diebessicher aufbewahrt. Außerdem ersparen Sie viel Zeit und Arbeit durch Benutzung eines Spar- oder Bankkontos für die Ueberweisung von Steuern, Mieten, Gasrechnungen usw. - Die Nassauische Sparkasse eröffnet schon Sparkonten von 1 Mk. an; bei allen Kassen.

Hauptgeschäft:

Wiesbaden, Rheinstrasse 42|44 Landesbankstelle Hochheim am Main.

Außerdem 36 Filialen und 150 Sammelstellen an allen größeren Plätzen des Reg.-Bezirkes Wiesbaden.

. Dindenburg-Rundgebung in Bannober. Unter riefiger Beteiligung ber Bebollerung Sannovers wurde bem Generalfeldmarschall von Sindenburg eine Aundgebung dargebracht, wie man fie seit 1914 nicht gesehen hat. In den Straßen standen die Menschen in dichten Reihen. Die Seelhorst-Straße in der die Billa hindenburgs liegt, war von einem ftarten Boligeiaufgebot abgesperrt. An dem Fradeljug beteiligten fich Abligeianigebot abgesperrt. An dem Fadelzug beteiligten sich etwa 20 000 Personen aus allen Schichten des Bolses. Reichspräsident von Sindenburg erschien Punkt 9 Uhr in Jivil auf dem Balton seines Haufes, begleitet von seinem Sodne, Major von Hindenburg, und dessen Familie. Der Feldmarschall grüßte und dankte unablässig den vordeimarschierenden Eruppen. Obwohl die Kommunisten eine Gegendemonstration vergnisielten, ist es virgericht zu Störnngen und Amischenföllen anftalteten, ift es nirgends ju Störungen und Bwifdenfallen actommen.

Sandelsteil.

Debisenmartt. Gine ftarte Steigerung batte ber argentinifde Befo aufgnweifen. Etwas fester lag ber frangofifche Granfen.

Gffettenmartt, Rachbem bie Unfangofurje burch reichliches Angebot aus ber Probing noch etwas gebrudt waren, gab es burch Dedungstaufe ber Spetulation eine Erholung. Größere Raufe bon erften Firmen führten eine allgemeine Befeftigung berbei.

- Brobuttenmarft. Die Abichwächung ber amerifanischen Martie führte bier ebenfalls zu einem Rachgeben ber Breife, ba es namentlich für Weizen an Unternehmungsluft fehlte. Roggen war vermehrt angeboten. Es wurde gesoblt für 100 Ra.: Weisen

Meterweiser erkani jeder Art in nur besten Qualitäten billigsten Preisen Ecke Schusterstr. 23

mart 25,8-26,2, Stoggen mart. 22,4-22,6, Brau Gerfte mart. 20 bis 21,5, Dafer mart. 21,4-22,2, Weigenmehl 32,50-36, Roggen. mehl 30-32,25, Beigentleie 15,20-15,30, Roggentleie 16,50.

Franffurt a. DR., 8. Dai.

- Debifenmartt. Gowohl bas englische Pfund als auch ber frangofifche Franken lagen ichmacher.

- Effettenmartt, Am Attienmartt trat nach anfänglicher weiterer Abwartsbewegung im Grubberfehr eine Befestigung ein.

— Broduktenmarkt, Es wurde gezahlt für 100 Ag.: Weizen Wetterau 21,75—24, Roggen 20—23,75, Sommergerste 20—25. Hafer inl. 17,50—22,50, Mais (La Blata) 20,25—22,75, Weizen-mehl 37,25—38,75, Roggenmehl 31—32,50, Kleie 13,50—13,75.

Alrbeit adelt.

Bon S. Courths = Mahler.

24. Fortfetjung. (Rachbrud verboien.) Mit Heinz Linded sprach der alte herr sehr oft über Frit und seine Kinder. Er las ihm auch die Briefe bor, die er von ihnen erhielt. Der Baron lauschte dann immer febr aufmerffam. Er wurde es nicht mube, bie amerikanischen Bhotographien zu betrachten; am lang-ften ruhten seine Augen fiets auf Ellinors Antlit. Dann glitt jedesmal ein zufriedenes Lächeln über bes alten herrn Geficht, als wenn ihn bas Intereffe Des jungen

Ginmal fagte er lächelnb:

Mannes erfreue.

Das hat eine gute Difchung gegeben - Frit Loffow und bie tapfere blonbe Grete. Das frifche, gefunde Blut ber Bürgerstochter wird unferem alten Geichecht eine gute Auffrischung sein. Das ift ein befferer Schlag als bie Loffower brüben. Die haben ja blog nur taltes Baffer in ben Abern, aber fein rotes warmes Blut, 3d glaube, bie Rachtommen Grit Loffows werben bie Aunos fange überleben."

Being Linbed war gwar berfelben Meinung, wie ber alte herr, fprach es aber nicht aus.

Geit heribert von Loffow fich fo ichwach füblte, tam Being Linbed noch öfter als fonft nach Lemtow Er saß oft lange an dem Lager des alten herrn, das bieser nicht mehr verlassen konnte. Jest kam Gitta nicht mehr jedesmal hinter ihm her, weil ber Boron fteis ben Umweg nahm, um ihr gu enigeben.

Sobald bie Loffower auftauchten, berichwand ber Baron jebesmal unter irgenbeinem Bormanb.

Runo und feine Frau beobachteten mit unrubigen Augen bie gunehmenbe Schwache Ontel Beriberts. 3hr ganges Ginnen und Denfen galt jest bem Bunich, baf bieser sterben möchte. Dann glaubten sie gewonnenes Spiel zu haben. Roch war ja Fris Lossow nicht im Lande, noch brobte ihnen burch biesen keine Gesahr.

Jebenfalls war es ber leibenfchaftlichfte Bunfc bie-

fes edlen Chepaares, bag Beribert Loffow fterben moge,

ebe Fritt fam. Und als ob biefer leibenichaftliche Bunfch Gewalt betommen batte über ben alten berrn, fo flechte er vollends babin. Die Loffower maren jest beständig um ibn, fie loften fich gegenseitig ab. Es mar, als Beribert bon Loffow bewachen, bamit er fein neues Teftament machen tonnte. Gie abnten ja nicht, daß bies längft geschehen mar.

Rein frember Menich tam mehr gu bem alten herrn, außer Baron Linbed, ber jeben Zag ein Stündchen an bem Bette feines verehrten vaterlichen Freundes faß.

Diefe beiben Manner, bie trob bes großen Altere. unterichiebes eine fo marme Freundschaft berbanb, faben sich zuweilen mit verstohlenen Bliden an, wenn bie Lossower sich so auffällig um Ontel Heribert bemühten und ihn am liebsten von ber Außenwelt abgeschlossen

Go berging auch ber Binter, ohne bag Beribert bon Loffow wieber ju Rraften gefommen mare. MIs bie Borboten bes Frühlings, Die erften lauen Binbe fiber bie Welber wehten und bie Sonne ben Schnee wegflißte, fand man eines Morgens ben alten Herrn tot in seinem Bette. Gang still und fanft war er in ber Nacht verschieben, wohl insolge eines Herzschlages. So rubig und friedlich, fo fauft und unmerflich mar fein Enbe gefommen, bag fein alter Diener, ber bei ibm machte, nicht gemertt hatte, wie ber Schlaf in ben Tob übergegangen war. Auf feinem Antlit lag ber Ausbrud hebren Friebens.

Mm frühen Morgen ritt ein Bote nach Loffom u. nach Linded, um bas Sinicheiben bes alten herrn gu

Die Loffower bernahmen bie Trauerfunde mit beimlicher Befriedigung. In fliegender Gile begaben fie fich nach Lemfow, nachbem Runo bon Loffow ein Telegramm

an Botho gesandt hatte, bas ihn nach Sause rief.
Der alie Diener Heribert von Lossows hatte, wie sein herr ihm icon früher besohlen, sofort nach ber Stabt an ben Rotar bes alten herrn telephoniert. MIS Die Loffower in Lemfow antamen, fanden fie ben Rotar Dr. Solm bereits anwejend.

Bu ihrem Erftaunen zeigte ihnen Dr. Solm eine Bollmacht, die ihn beauftragte, in Lemtow bis nach Eröffnung bes Testaments die Oberaufficht zu führen.

Ratürlich murbe er mit Fragen befturmt, wann bas Teftament gemacht worden fei und wann es eröffnet werben folle. Auf bie erfte Frage blieb ber Rotar bie Antwort ichulbig; bie zweite beautwortete er babin, bağ bas Teftament eine Stunde nach bem Begrabnis herrn bon Loffows eröffnet werben wurde.

Baron Linbed mar gegen feinen Billen Beuge bie fer Giene gemefen. Die nervofe, gierige Saft ber Loffoms berührte ibn febr unangenehm. Er trat an bie bereits aufgebahrte Leiche seines väterlichen Freundes beran und sah ernst und bewegt in bas stille Gesicht, auf bem die Majestat bes Todes lag. Da huschte ein Sonnenichein über bas Beficht bes fiillen Schlafers; et umjudte ben auf ewig geschloffenen Mund - es mat wie bas leife, fartaftifche Lacheln, bas im Leben fo oft um feine Lippen gefdwebt batte.

Die wenigen Tage bis jur Beerbigung vergingen fchnell. Botho war von Berlin gefommen, um bem Großonfel bie lette Ehre ju erweifen. Auch er war fieber-haft erregt, hoffte er boch, bag nun beffere Beiten für ihn tommen würden, und er nicht mehr so sehr zu "fnausern" brauchen würde. Zweifellos war boch sein Bater Onkel Heriberts Erbe. Zum Glud war bieser gestorben, ehe die Amerikaner herüberkamen und "erbschleichen" konnien.

Trop biefer Buversicht waren fomobl für Botho, als für feine Eltern und feine Schwester bie Tage, bie fie von ber Testamentseröffnung trennten, eine mabre Bollenqual gewesen. Auch für Gitta bebeutete biefe Erbichafisfrage eine wichtige Entscheibung. Bar ibt Bater ber Saupterbe, bann erhielt fie eine glangenbe Mitgift, benn Lemfow mar nicht Majorat wie Loffow, und fie wurde mit bem Bruber gleiche Rechte baran baben.

(Fortfebung folgt.)

Einer sagt es dem Anderen!

daß Sparen heute wieder Zweck hat! Sparsamkeit ist nationale Pflicht und Tugend! Der kluge Mann baut vor und schützt sich vor Sorgen im Alter durch Anlage eines Sparkontos

Wiesbaden - Land Kreissparkasse

Wiesbaden, Wilhelmstr. 15

Pernsprecher: Amt Wiesbaden 5346 5347. Postscheckkonto: 8965 Prankfurt a.M.

Wir vergüten doppelte Vorkriegszinsen!

Achtung !

Achtung !

Verkaufe meine bekannte, gute und billige

auch in kleinen Mengen.

August Hey, Bahnhofstraße 13.

Achtung !

Achtung!

trausswirtscha

Bringe biermit jur gefälligen Renntnis, baß ich meine Straugwirtichaft ab morgen Samstag eröffne.

Bum Ausichant gelangt : Gelbfigetelterter Apfelwein, fowie eignes Bachstum : Dris ginal Wickerer Beine.

Es labet ergebenft ein:

Rarl Martini, Wider Maffenheimerweg.

3ft Ihnen bie bemnächft in Rraft tretenbe neue erhebliche Tabatsteuer und Zollerhöhung schon befannt? Wollen Sie vorher noch gut und billig eintaufen? Wir haben vor turzem aus Liquidationslager bedeutender Tabatstrua ca. 2000 Zentner seinen rein übertender Tabatfirma ca. 2000 Zentner feinen rein überfeeischen Rauchtabat, milde gute Blätterware zu sehr günstigem Preis erworben. Um vor der Steuer noch abzustoßen geben wir diesen Tabat in zwei Sortierun-gen: Sorte O Mt. 1.30, Sorte I Mt. 1.65 per Pfd. ab Normalpreis mehr als doppelt so hoch Porto und Berpadung frei. Nie wiederkehrende billigste Gelegen-heit auch für Händler Mindestmenge 9 Pfd. Edenso einige hundert Zentner seinsen Peinschnichnitt hell oder dunkel Pfd. Mt. 2.— Jeder Naucher sollte sich eindecken. Große Zigarren-Auswahl.

Trampe & Echwarhe

Tabal-Import und Großhandel. — Borta (Weler) Bei Abnahme von 30 Pfd. 15% Rabatt! Garantie: Zurudnahme auf unfere Roften !

Die letzte Neuheit



140 cm breit, uni u. kariert, für Mäntel und Kostüme

WWE. FRAU

Bahnhofstraße 13, I. Etage Aeltestes, größtes und leistungsfähigstes Etagengeschäft am Platze.

Strumpfhaus Alfred Grünfeld, Mainz

27 Gr. Emmeransstraße 27

题 器

翻

100

-

糖

鵩

am Bürgerhof

27 Gr. Emmeransstraße 27

Damenftriimpfe Damenftrumpf Damenftrümpfe Damenftrumpfe Runftfeide in allen Damenfteiimpfe 1a. Geibenfl. in all. mob. Farb. Geidenflor in **Jahwara** in allen Mobefarben nur vielen Farben Geibengriff Farben 2.50 1.15 80 Big. 48 Big. Rinberftrumpfe Berrenjoden Serren Einfaghemben Rinderichurgen von Bephir Bertal in großer ichwere Qualität 2.50 Sporthemben 35 Pig. 95 Big. an Musmahl Zumpers Gin Bojten Serrenunterhojen Damenwäfche in Runftfeibentritot besonbers billig 2.50 in febr großer Musmahl

Arbeitohemben

Anaben:

Westen

Tajdentücher 15 Big.

Frauenftriimpfe baumwolle, geftridt

nur 75 Big.

Sternwolle Oxford und Biber 10 Lot 85 Pfg. 3.75

Majdy:

Unterrode

Rabatt

Pringeg: Sand: tücher

erhalten Sie gegen Borgeichung Diefes Inferats.

röde

Rragen

unb

Rrapatten



Karthäuserhof - Lichtspiele Direktion: P. J. Duchmann

> Samstag 8,30 Sountag 4 und 8,30 Uhr Das Riesensensationsprogramm

> "Wüstenrausch"

Sensationsdrama mit wilden Tieren in 6 Akten Harry Piel in

"Der Reiter ohne Kopf"

1. Teil : "Die Todesfalle"

Abenteuerlilm in 6 Akten. Wir machen unsere werten Besucher darauf aulmerksam, dab wir jede Woche ein Teil von Reiter ohne Kopl als Beiprogramm spielen.

Karusselbelustigung

Achtung:

Am Sonntag, ben 10. und Montag 11. Mai fpielt

Jungs Springpferdekarussel

jum 1. mal auf bem freien Plage am Main. Um geneigneten Bufpruch bittet

Der Befiger.

000000

Bir fuchen für fofort für unfer taufmännisches

aus nur guter Familie mit guter Schulbildung und guter Umgangsform. Betreffendem fteht eine gufunftsreiche Lehrstelle offen.

Reramag. Florsheim.

Enorm billige



Gabardine

130 cm breit, für Kleider und Kostüme, reine Wolle

per Meter

WWE. FRAU

Bahnhofstraße 13. I. Etage

Aeltestes, größtes und leistungsfähigstes Etagengeschäft am Platze.



Siemüssenhöherkomme

wenn Sie bei mir Ihre Garderobe kaufen.

Herren- und Jünglings-Anzüge 20.- 26.- 30.- 40.- 50.- und höher Knaben-Anzüge von 6.- an Hosen von 3.25 an Paletots eleganteste Neuheiten . von 30.- an

Bauch-Anzüge und Hosen Windjacken, Leinen- und Loden-

Joppen, Gummimäntel Sport-Anzüge.

Prinzip: Grösste Auswahl, kleinste Spesen, billigste Preise.

Etagen-Garderobenhaus Mainz Schusterstr. 34, 1. St.

Kein Laden! Kein Personal!

Erstes und ältestes Spezial-Etagen-Geschäft am Platze-

Kein Laden! Kein Personal!

Eisenleder Marke "Celloferrin" Croupons, Hälften, Ausschnitt - kaufen Sie zu enorm billigen Preisen bei -

G. Krumkamp, Lederlager Mainz, Liebfrauenplatz 2 (Kriegssäule) Tel. 3163 Direkter Einkauf,

Blühende Topf- und Blattpflanzen

in großer Auswahl. Alle Frühgemufepflangen.

Stopfialat The

in schöner frischer Ware zu billigen Tagespreisen.



Allgemeine Ortstrankenkasse Hochheim &

Befannimachung.

Für die Reuwahl des Ausschusses der Allgemeinen Ortstrankentasse Sochheim a. M. ist von den Bersicherter und von den Arbeitgebern nur je ein Wahlvorschlag eingegangen. Der Borstand hat seine Wahlvorschläge zurücke gogen und die auf den 10. Mai 1925 anberaumte Wahl aufgehoben. Die auf dem einen eingereichten Wahlvorschlag bei Bersicherten und dem der Arbeitgeber bezeichneten Bewerber gelten als gewählt.

a) Bertreter. 1 Ziegler Leander sen., Fabr.-Arbeite
2 Mertel Karl, Gießer
3 Wiegand Heinrich, Tüncher
4 Dreisbach Jakob, Habr.-Arbeiter
5 Mandel Johannes, Buchhalter
6 Ruelius Kaspar, Fabr.-Arbeiter
7 Kleinemann Johann, Borarbeiter
8 Glödner Robert, Küser
9 Brüdner Wilhelm, Fabr.-Arbeiter
10 Kichter Martin, Fabr.-Arbeiter
11 Winter Karl, Mälzer
12 Munt Peter, Fabr.-Arbeiter
13 Münch Johann, Drucker
14 Schüt Hermann, Drecher
15 Britsch Wilhelm, Schreiner
16 Engerer Andreas, Maschinist Biegler Leander fen., Fabr. Arbeiter 16 Engerer Andreas, Maschinist
17 Bliard Emil, Fabr-Arbeiter
18 Weis Jatob, Küser
19 Bachmann Johann, Fabr-Arbeiter
20 Hartmann Katharina, Kontoristin
21 Siegfried Todias, Padmeister
22 Lauer Johann Adam, Schleifer
23 Weildächer Jatob, Sesser
24 Schultheis Karl, Kontrolleur
25 Mösser Peter, Deizer
26 Gröning Paul, Schreiner
27 Treber Adam, Schreiner
28 Messer Wishelm, Maschinist
29 Luty Michael, Küser Engerer Andreas, Daichinift 29 Lug Michael, Rufer 30 Schäfers Subert, Schreiner

b) Erfte Erfagmanner. Rogler Beinrich, Fabr. Arbeiter 2 Tullid Sans, Fabr Arbeiter 3 Beil Philipp, Maurer Sofmann Frang, Winger Termeiben Beinrich, Geiger 6 Horas Franz, Arbeiter
7 Bogel Anton, Fabr.-Arbeiter
8 Rolch Paul, Tüncher
9 Jahn Wilhelm, Gießer
10 Treber Anton, Fabr.-Arbeiter 11 Gall Baul, Rufter 12 Chrift Seinrich, Schreiner 13 Gein Chriftian, Maler 14 Embs Wilhelm, Fabr.-Arbeiter 15 Lauer Abam 2., Winger 16 Petrn Jatob, Winger 17 Schloffer Wilhelm, Fabr. Arb. 18 Riehl Adam, Arbeiter 19 Steger Beter, Bortier 20 Bachmann Loreng, Maurer 21 Munt Guftav, Majchinift 21 Munt Gustav, Majchinist
22 Treber Friedrich, Schreiner
23 Treber Philipp, Winzer
24 Christ Peter, Polizeiwachtmeister
25 Kaus Franzisla, Kontoristin
26 Köhler Wilhelm, Schneider
27 Heuß Heinrich, Schreiner
28 Müller Josef Ign., Gießer
29 Scheldbauer Karl, Mäszer
30 Schreiber Kaspar, Tüncher

C.) zweite Erfahmänner. Adermann Josef, Brenner Rendel Kaspar, Schreiner 3 Stemmler Johann, Buro Silfs-Arbeiter 4 Blum Beinrich, Rufer 5 Sattelmager hermann, Bermalter 6 Schneiber Josef, Schreiner 7 Traiser Josef, Silfsarbeiter 8 Will Alois, Gartner

Sochheim am Main, ben 5. Mai 1925.

Sochheim Dochheim Sochheim Flörsheim Flörsheim Dochheim Sochheim Dochheim Flörsheim Flörsheim Sochheim Dochheim Sochheim Flörsheim Edbersheim Sochheim Dochheim Sochheim Flörsheim Flörsheim Sochheim Sochheim Sochheim Flörsheim Flörsheim Dochheim Sochheim Sochheim

Sochheim Sochheim Ballau Sochheim Flörsheim Flörsheim Florsheim oohheim Sochheim Dochheim Flörsheim Eddersheim Delfenheim Wider Hochheim Hochheim Sochheim Flörsheim Flörsheim Florsheim Dochheim Sochheim Sochheim Weilbach Flörsheim Delfenheim Rordenstadt Sochheim Sochheim Sochheim

Flörsheim Eddersheim

Flörsheim Eddersheim Dochheim Sochheim Dochheim Flörsheim Flörsheim Flörsheim

9 Krepp August, Fabr.: Arbeiter 10 Hofmann Alois, Schlosser 11 Brauer Karl, Arbeiter 12 Heuß Ludwig, Zimmermann 13 Kaulfuß Alfred. 13 Runfug atfreo, ...
14 Zimmermann Balthajar, Bürodiener
15 Hörner Heinrich, Maurer
16 Schollmager Franz, Winzer
17 Wehler Heinrich, Küfer
18 Staab Anton, Berwalter 18 Staab Anton, Berwalter
19 Diefenbach Karl, Maurer
20 Euler Beter 5., Winzer
21 Schwarz Lorenz, Machinift
22 Ruppert Jatob, Arbeiter
23 Bär Philipp, Polizeidiener
24 Schnabelius Hermann, Buchhalter
25 Wirschinger Johann Abolf,
26 Döllbor Gottlob, Berwalter
27 Adam Gerhard, Arbeiter
28 Quint Jatob 3., Winzer
29 Geisel Gottfried, Kutscher
30 Mohr Martin, Arbeiter

2. Arbeitgeber. a) Bertreter.

1 Beilstein Georg, Kaufmann
2 Geerbes Heinrich, Direktor
3 Horpel Wilhelm, Schreinermeister
4 Mohr Wilhelm 2., Zimmermeister
5 Stemmser Hermann, Küfermeister
6 Trops Ignah, Kaufmann
7 Ramp Rifolaus, Schmiedemeister
8 Runzheimer W., Landw. u. Bürgermeister
9 Hongheim
9 Hochtent, Direktor

5 Ochheim
5 Ochheim
6 Dochheim
7 Ramp Rifolaus, Schmiedemeister
8 Runzheimer W., Landw. u. Bürgermeister
9 Hochtent

9 Hunggelmer W., Landw. u. Bürgermeiste 9 Hummel Albrecht, Direktor 10 Wohr Michael 2., Jimmermeister 11 Werten Heinrich, Drudereibes. 12 Kaes Jean, Schreinermeister 13 Schäfer Heinrich, Schneidermermeister 14 Diehl Franz, Maurermeister 15 Fischle Wilhelm, Verwalter

b) Erste Ersatymänner.
2 Müller Ostar, Buchhalter 3 Dr. Schohl Mar, Fabritant 4 Intra Kaspar, Schornsteinsegermeister 5 Dr. Doesseler, Rechtsanwalt u. Rotar 6 Fein Beinrich, Tünchermeifter

7 Kraus Kaspar, Brauereivertreter 8 Boller Hans, Seftsabrifant 9 Dienst Kornelius, Grubenbesitzer 10 Hüd Wilhelm, Metgermeister 11 Bergheimer hermann, Raufmann 12 Beber heinrich, Oberamtmann

13 Ramp Josef, Landwirt 14 Steinbrech Johann, Tünchermeister 15 Schindling Adam, Fährmann

c) Zweite Erfagmanner. 1 Blum Jatob, Kaufmann 2 Graber Frang, Schmiebemeifter 3 Schreiber Frang, Schniebemeister
3 Schreiber Georg, Maurermeister
4 Schulte-Ostrich, Hofgut
5 Wiedelmann Heinrich, Drudereibesitzer
6 Kranz Heinrich, Schreinermeister
7 Gallo Hans, Weinhändler

Schäfer Beter, Schneibermeifter Barthel Frang Ronrad, Maurermeifter 10 Kohl Peter, Gestügelhandlung 11 Ballmann Frig, Spediteur 12 Göller Heinrich, Dreschm.-Besiger 13 Munt Wilhelm, Schreinermeister 14 Stemmler Karl, Maurermeister

Bredenheim 15 Goller Chriftoph Dreichm. Befiger Die Gultigfeit der Wahl tann innerhalb eines Monats angesochten werden. Anfechtungen find bei bem Borstand oder bem Bersicherungsamt für den Landfreis Wiesbaden anzubringen, das Bersicherungsamt entschei

Der Borftand:

Georg Beilftein, Borfigenber.

Dochheim Florsheim Dochheim Eddersheim Sochheim Flörsheim Sochheim

Sochheim

Delfenheim

Nordenstadt

Flörsheim Flörsheim

Rordenstabt

Dochheim

Sochheim

Wider

Sochheim Nordenstadt

Flörsheim

Flörsheim

Sochheim

Dochheim

Dochheim

Flörsheim

Dochheim

Sochheim

Sochheim

forb

Reba

tred

Grof

Blid

leldy Stiri

Edu

Dar

Bord

Moi

eim.

Bet 1

blidli

mide

Blaf.

Sm3

bo id

und b

Shuer in bat

higte

tine s

lamer

Junger Sand

Dante

lend

Maffenheim

Flörsheim Sochheim Florsheim Dochheim Flörsheim Flörsheim Sochheim Flörsheim Sochheim Flörsheim Mechtildshaufes Ebbersheim [Sochheim Flörsheim

Sochheim Flörsheim Sochheim Beilbach Sochheim Maffenheim Dochheim Ebbersheim Sochheim Flörsheim Dochheim

Bad Weilbach Sochheim



Quf der Roseninsel / Novelle von M. Kneschke-Schönau

rau Singer ging mit ihr in das saubere Häuschen, dessen einziges Zimmer mit allerhand interessantem ausländischem Kram angefüllt war, den der Schwiegervater der jungen Frau, der Kapitän eines Handelstend die Frau die Fische zubereitete, betrachtete ich die seltamen Krüge und Släser auf dem Ofensimse und in dem Glasschrante, der sichtlich der Stolz der Familie war. Nach dem einsachen Mahle machte ich von der freundlichen Aufforderung der Frau, eine Mittagsruhe auf dem mit weißen gehätelten Decken besteckten Sosa zu halten, Gebrauch und lireckte mich, so gut es auf dem steistelhnigen und für meine Größe viel zu kurzen Dinge ging, aus. Schon halb im Einschlasse

dlafen, fiel mein Blid auf ein großes, teldartiges grünes Glas, das auf der Stirnseite mit einem gemalten, weißen Schwan geichmüdt bar und auf dem Bord der Eingangstüre stand. Ich be-ichloß, es nachher beim Fortgehen nä-ber in Augenschein zu nehmen. Augen-bliebisch wur ich 211 blidlich war ich zu mude bazu. Trot-bem fonnte ich nicht blafen, denn die Sedanten beschäftigten sich unablässig mit Ihnen und Ihtem Freier. Jest erft, bo ich Sie verlieren ollte, mertte ich, wie viel Sie mir waren und die Reue, nicht eine Aussprache mit dhnen herbeigeführt Juhaben, qualte mich

M

iidge

obr. Endlich beruligte mich, wie so oft in meinem Leben mein Glaube an ine Vorherbestimmung. Sollten wir einander angehören, so tamen Sie unverlobt zurück und dann wollte ich mich Ihnen sofort mit allen meinen Schwächen und Fehlern, die mein außeres Sie sicher nicht ahnen ließ, offenbaren, es in Ihre dand legend, ob Sie Ihr Geschick an einen so schwachen, vankelmütigen Charakter hängen wollten. Dieser Vorsats ulte den Wirrwarr meiner Gefühle. Aber ein seltsamer Umtand ließ mich nicht einschlafen. Das grüne Kelchglas auf dem lürbord zog unablässig meine Blick an. Der weiße Schwan

locte und winkte, bis ich endlich wie hypnotisiert vom Sosa aussprang, das Glas herabnahm und damit ans Fenster trat. Es war ein schönes, altes, wohl aus Nürnberg stammendes Stück. Der Schwan, in majestätischer Ruhe auf einem mit Seerosen bedeckten Teiche dahinziehend, war meisterhaft gemalt. Ich suchte nach einem Namenszeichen des Malers, aber es war keines vorhanden, dagegen gewahrte ich auf dem etwas verstaubten Boden des Kelches eine Inschrift. Ich entsprenkte den Staud. "Lebe einsam!" sas ich, und ein Entschen packte mich, so daß ich beinahe das Glas bätte sallen lassen. Diese Worte, in dieser Stunde voll banger Zweisel und neuer Entschlisse, erschienen mir wie ein Vorzeichen, wie ein Warnungsruf meiner Mutter aus dem Jenseits.

Mit bebender Sand stellte ich das Glas an jeinen Plat

und verließ in einer nicht zu beschreibenden Stimmung bas Bimmer. Die Haus-frau, der ich wortlos ein Geldstüd für das Effen in die Sand drüdte, fubr ordentlich zurüd vor meinem verstörten Ausseben. Wie gejagt ftürzte ich bavon, immer am Strande entlang, ohne zu wissen, in welcher Richtung. Es war stürmisch geworden und die Bindftärte nahm bedenklich zu. Ich aber empfand es als Wohltat, gegenden Sturm ankämpfen zu müjfen, und freute mich der wilden Brandung, die mir ihren Gijcht ins Antlit peitichte und oft meine Füße umspülte. Todmude langte ich ipät abends im Rur-



Geburtstagsfeier der siamesichen Zwillinge Die zusammengewachsenen siamesichen Zwillinge Daisy und Violet Hilton seierten ihren 17. Geburtstag im After-Hotel in Neuport. [Ruge.]

hause an, ersuhr, daß die Ausstügler noch nicht zurück seien und bei diesem Sturm auch nicht mehr erwartet würden. Das war mir recht. Ich befahl, mir die Rechnung zu bringen, und bestellte für den nächsten Morgen um fünf Uhr einen Wagen zum Hafen in Wittdün. Dann packte ich in siederhafter Eile meinen Koffer. Und dann schrieb ich jenen Abschiedsbrief an Sie

ichiedsbrief an Sie — — "
"Einen Brief? An mich?" unterbrach Bedda Ruff, die atemlos dieser Beichte gelauscht, den Baron. "Ich habe nie einen Brief von Ihnen erhalten."

"Sie haben den Brief nicht erhalten? Ich legte ihn einigen Abschiedszeilen an Frau v. Lehrte bei, mit der Bitte, ihn an Gie weiterzugeben, der Dame zugleich für ihre freundichaftliche Gesinnung für Gie bantend und ihr mitteilend, daß ich

ibrem wohlmeinenden Rate gefolgt sei."
"O diese Schlange!" rief Hebba Ruff emport aus. "Also

ibr nur haben wir all das Berzweb zu banten. Laffen Gie fich erzählen, Baron, wie diefe Beuchlerin mir 3br Berhalten darftellte. Als wir am Abend nach Ihrer Abreise gurudtehrten wir hatten wegen des Sturmes auf Belgoland bleiben muffen -, rief fie mich auf ihr Bimmer, erfundigte fich sofort nach bem Rechtsanwalt, und als fie erfuhr, daß er mit uns gekommen fei und einige Tage auf Sattelbune bleiben wolle, lächelte fie fo eigentümlich und fragte, ob sie mir gratulieren dürfe. Ich verneinte emport. Da sagte sie spit: "Rind, seien Sie nicht toricht! Opfern Sie nicht einem Roman zuliebe ein wirkliches Lebensglud. Der Rechtsanwalt mag nicht so elegant, nicht so ritterlich sein wie andere Leute, aber er meint es ehrlich, während andere nur ein frevelhaftes Spiel mit Frauenherzen treiben, gewohnheitsmäßig, so als Sport. Ja, ja, auch Ihr Verebrer, ber Baron, ift einer von benen. Wabrend er ber einen den Ropf verdrehte, versuchte er es bei der an-beren, sie ihrem Manne abspenstig zu machen. Und als er dabei Fiasto erlitt, reifte er holterdipolter ab. Wenn Sie mir nicht glauben wollen, fragen Sie ben Oberkellner und

mein Fraulein. Der eine wird Ihnen von der topflosen 216reise, die andere von einer etwas seltsamen Nachtsene auf unserem Balton, vor meiner Ture, berichten können.

Und das glaubten Sie, konnten Sie wirklich glauben?" ftief der Baron faft beifer por Erregung bervor.

Bedda Ruff zudte nur ichweigend bie Achfeln. Dann, die furchtbare Aufregung des tief erblaften, börbar mit den Zähnen knirschenden Mannes

bemertend, feste fie beschwichtigend hinzu: "Daß sich in mir zuerst jeder Blutstropfen emporte gegen diefe Beichuldigung, werden Sie mir glauben. Aber Ihre Abreise, ohne ein Wort für mich, Ihr ganzes sonderbares Verhalten nach jenem seligen Abend, Baron,
— können Sie es mir verargen, daß ich alles aufbot, um Ihr Bild aus meiner Seele zu tilgen und an Sie, als einen Feigling, einen

"Sprechen Sie das Wort nicht aus, Bedda!" rief er beschwörend. "Sie waren im Recht, fo zu benten! Ich habe mich benommen wie ein Tolpel, ein Schuljunge. Aber glauben Sie mir, in feiner unehr-lichen Absicht hatte ich Sie an meine Bruft gezogen, und nie ich schwöre es Ihnen

mich jenem Weibe genaht. Die Szene auf dem Balkon war so, wie ich sie Ihnen schilderte. Aber freilich, in dieser gemeinen Entstellung mußte sie mich ja in Ihren Augen völlig zum Schuft herabwurdigen. Wenn ich nur eine Ahnung batte, weshalb dieses Weib mich haßte und was ihr baran liegen konnte, uns auseinander zu reißen!"

"Vielleicht liebte Sie biefe Frau."

"Sie könnten recht haben", erwiderte er nach einigem Rad sinnen. "Wie ich vorhin schon erwähnte, hatte ich ihr Woh gefallen an meiner Perfon wohl bemerkt, aber gang barmle aufgefaßt. Meine Gedanken waren ja nur bei Ihnen. Aber if konnte ihr doch nichts nüßen. Sie war doch verheiratet, hatt diese reizenden Rinder." "Um die sie sich nicht fümmerte

ibr ?"

fondern den ganzen Tag Romane la

Sie war wohl eine jener Frauen, D

aus lauter Langeweile dan ach verla

gen, einen Roman zu erleben. S

erschienen ihr dafür wohl paffend

Borten Sie später nichts mehr vo

"O gewiß! Gie schrieb mir na

meinem Gut in Schlefien. Da ich abe

nicht dort war, sondern eine langer Seereise antrat, erhielt ich ben Bri

erft nach Monaten. Darin teilte ! mir mit, daß Ibre Berlobung ftattge

funden und der glüdliche Bräutiga nun auch Gaft im Kurhause sei. 361 Pflegemutter sei hochbeglückt. Dat

teilte fie mir noch mit, daß fie in de nächsten Tagen nach Baben-Babe

reife, nur erft ihre Rinder nach Sau

bringen würde. Ihr Mann fei bi

Mitte September bei den Raiferm

"Und diesen Wint verftanden G

"Damals nicht, heute wohl! O well

Er fah furchtbar aus in feinem ohl

ich diefes Weib bier batte, erdroffel tonnte ich fie mit diesen Banden!"

növern bei Magdeburg."

Schone Frauen mit weißen Perruden Evi Eva in dem Film "Der König von Paris."

mächtigen Grimm, und es war b

er König von Paris."
tleinen Dagmar, die von der Mutt ausgeschickt war, die Gäste zu such und an das Abendbrot zu erinnern und die sich just in diese Augenblick ihnen näherte, nicht zu verargen, daß sie vor der bleichen Manne mit den funkelnden Augen und drohend giballten Händen laut aufschreiend davonlief, ohne ihre stellung ausgerichtet zu haben.

Der Schrei und die kopflose Flucht des Mädchens brach Goswin von der Beydt zur Besimung. Tief atmend blieb

stehen und trodnete sich m dem Taschentuche die helle Schweißtropfen von der Stirl Sedda eilte indeffen dem Mal chen nach, bolte es auch el und berubigte das furchtian Ding, das wie Espenlaub & terte und um feinen Breis balten war, als der Baron il ibnen jest näberte.

Lachendließ Sedda das Mal chen laufen.

b

10

0

ib

p

00

Signi

00

"Nun werde ich es ganz ung gar bei Dagmar verschütte baben", meinte Goswin po der Bendt, mit einem Berfu zu scherzen. Ein Zucken Wund und Augen verriet zu deutlich, wie er innerlich lit

Hedda tat das Herz web diefem Unblid. Wie gern bath sie seine Sand gefaßt und ihr ein versöhnendes, liebes Wol gefagt, denn aus ihrem ge zen war aller Groll gewicher Aber ihr feines Gefühl sagi

ibr, daß die Stunde dafür no nicht getommen fei, daß er felbst erft innerlich ausgetamp baben muffe. Aber als er nun, am Sause angelangt, bon ihr verabschieden und sein Abendbrot im Stich laffe wollte, entgegnete fie energisch: "Nein, Baron, bas leibe nicht! Wenn Sie schon mit mir nicht an einem Tische site wollen -



Spreewald - 3dyll [Mug. Rupp, Photograph.]



Bur 25-Jahrfeier des Gutenbergmujeums Das Haus in Mainz, in dem Gutenberg seine ersten Oruce versertigte. [Terraphot.]

"3ch mit Ihnen!? Sie meinen wohl umgekehrt!" rief er bitter aus.

... fo werde ich mein Abendbrot auf meinem Bimmer ein-

nebmen", vollendete sie unbeirrt. "Aber feben Sie nur, wie nett man für uns gedeckt hat! Es wäre boch schade, diese teizende Anordnung zu stören. Ulfo tommen Sie!"

ne las

en, bi

perlan n. Gi affeni

or po

r na

do abo änger

1 Bril

Ite f tattge itigal Ibi 3h

Dall in del Bade

Saul ei b

n O

well

offel

r ob

Rutte

uche iefe

0 0

cade

b m

5tit!

mai

b ci

fan

15 3

n fid

mai

ütte 00 rfill

110

西西

b bath ibin

ger

chel agi

110

坊四

Er folgte willenlos und nahm in der Laube Plat. Ihm gegenüber saß Hedda und legte ihm von dem goldbraunen Eierkuchen, mit dem die Wirtin ibre Untunft feierte, vor. Die Biffen quollen ibm im Munde, aber ihr zuliebe schludte er sie tapfer herunter. Als lie ihm dann aber als Nachtifch ein Butterbrot ftrich und dierlich belegte, da litt es ihn nicht länger in dem dumpfen Raume.

Werzeihen Sie, Bedda! Uber Ihre Güte erdrückt mich!" tief er erstidten Tones, sprang auf und griff nach feinem Bute.

"Einen Augenb id, Baron!" lagte Bedda, ebenfalls aufftebend. "Uniere Aussprache war noch nicht beendet, ich liebe es nicht, auf halbem Bege stehen zu bleiben. Erwarten Sie mich in einer balben Stunde am Jungfrauengalgen."

Und als er sie hierauf verständnissos anstarrte, meinte sie lächelnd: "Ach so, Sie sind mit dem Sagenschatz der Insel noch nicht vertraut. Ich meine die bobe Klippe oberhalb der Bucht, in der Sie mich am Nachmittage fanden."

Er neigte zustimmend das Haupt, warf noch einen langen, traurigen Blid auf ihr blaffes Geficht und ging dann ichleppenden Schrittes davon.

Mit Heddas Appetit war es nun auch vorbei. Sie ließ sich in den Stuhl zurücksinken und verfiel in tiefes Grübeln. Dann stieg sie die Treppe zu ihren. ibrem Stübchen empor, zog einen weißen Golf-paletot an und band ben weißen Schleier wieder über bas Saar. In der Ture tehrte fie noch einmal um, schritt dum Fenster, ergriff die kleine Aschenschale und ließ lie in die Tasche des Paletots gleiten.

Un ber bezeichneten Stelle, einer feltfam geormten, einem Galgen ähnelnden Klippe, an der sich ber Sage nach einst eine von ben Seeraubern getaubte Jungfrau erhängte, um nicht bas Weib bes Bäuptlings werden zu muffen, fand Bedda den Baron ibrer harrend vor. Er saß auf einem niederen Steine, die Ellenbogen auf die Knie, das Saupt auf beide Sande geftutt, und fab ftarr auf das Meer hinaus, das vom rötlichen

Abendhimmel mit rosigem Schimmer übergossen war. Er hörte Beddas leichten Schritt, wandte aber nicht das Saupt, auch dann nicht, als sie dicht neben ihm steben blieb. Obne die Haltung zu ändern oder die Augen vom Horizont zu

lösen, begann er halblaut zu sprechen:

"Doch am Bochzeitsmorgen suchte man Schön-Ingeborg vergebens auf der ganzen Insel. Endlich fand man fie, im Bochzeitskleide, an ihrem goldenen Gürtel hängend, an der Galgenklippe bleich und tot. Che fie ihrem Sarald die Treue brach, opferte fie lieber ihr junges Leben. - Klingt diese alte Sage nicht wie ein bobes Lied von Frauenliebe und Frauenleben? Und grenzt es nicht ans Wunderbare, daß man heute, in unserer Zeit des Realismus, dasselbe Lied noch vernehmen fann? Dag es auch beute folche treue, opferfreudige Frauen gibt, die uns armselige Männer damit beglücken, ohne zu fragen: Sind sie es auch wert?" (Schluß folgt.)

Diere und Musik

Wer hätte nicht schon einmal sich über das klägliche Gebeul mancher Sunde amufiert oder — geärgert, sobald fie Klavier spielen, fingen ober sonft irgendein Musikinstrument erklingen hören?! Oder andererseits sich über edle Pferde ge-freut, denen man die Freude an der Marschmusik ordentlich anmerkt?! Aun stellte un-

längst ein bedeutender Biolinfpieler feine Runft, zur Abwechfelung einmal, in den Dienftder Tiere und gab ihnen, in ihrer Berbannung, ein Konzert. Die Wirtung auf die einzelnen Tiergattungen war eine febr ver-ichiedene. Schlangen, Sidechfen und Storpione gaben ein febr aufmerkfames Bublikum ab. Einige darunter wurden fogar förmlich eleftrisiert und eilten, jo rasch sie vermochten, dem Orte zu, wo die Tone berta-men. Auch die Baren, Schafe, Wildschweine, Bisams und Bebras befundeten großes Interesse an den musikalischen Darbietungen, wogegen die Wölfe, Füchse und Elefanten die Rolle der "gelangweilten, übersättigten Konzertbesucher" übernahmen und frieblich ichlummerten.



Bur Eröffnung der II. deutschen Tier-Runft ausstellung im Berliner Boolog. Garten. Brunfthirich von Josef Pallenberg. [Ruge.]



Der fleinste Motorradfahrer der Welt

Horst Millauer, der viersährige Sohn des Motorradrennsahrens Millauer in Berlin, dürfte der kleinsse Motorradsahren der Welt sein. Er fährt seit dem dritten Jahre Nad. Mit seinem kleinen Motorrad der Derby-Krastsahreug-Ges. erreicht er eine Stundengeschwindigteit die 20 Kilometer. [Atsantic.]

Unter den Uffen herrichte Uneinigkeit. Während etliche nur neugierig die Halfe recten, um zu feben "was los war", bielten andere die Hand ans Obr, um "fritisch zu lauschen", wieder andere suchten die Musik durch lautes Schwatzen zu übertönen und der Rest lief angeetelt davon. 3. R. S. 3. R. S.

Allerlei Wissenswertes

Eine Quittung aus alter Beit. Man ichreibt uns: Bu Beginn des Giebenjährigen Rrieges ftand ein turbannovericher Sauptmann mit einem Detachement Jäger in Rubrort auf Kommando.

Ein Kanonikus hatte ichimpflich von bem Sauptmann gesprochen und über feine Rrieger unwahre Behauptungen verbreitet. Der Offizier beschof beshalb, den Maulbelben auf damals übliche furze, aber um so eindringlichere Art zu bestrafen. Der Kanonifus wurde furgerhand ju funfgig Stodbieben verurteilt und mußte fic schließlich noch dazu versteben, dem mit der Eretution beauftragten Unteroffizier nachfolgende Quittung auszustellen: "Ich, Endesunterschriebener, betenne hiermit, daß ich von einem dagu commandierten Unteroffizier vom Chur-bannoverichen Felbjäger-Corps für menne narrifden, auch thörichten Reben, fo ich letthin wider das löbliche Feldjäger-Corps ausgestoßen und anjett von Berken bereue, zu menner wahren Befferung und zu Gemütheführung meines begangenen Unrechts 50, idreibe fünfzig, Brügel durch zween Mann erhalten und mit zween, etwa eines Fingers diden Stöden, über ein Bund Strob gelegt, so ehrlich als möglich geschlagen, richtig und zu allem Pante erhalten habe; worliber ich in bester Form quittiere. F. Kanonitus." 9. R. Br.

Das feinite Muffelintleid, welches jemals angefertigt wurde, befaß die Königin Diftoria von England. Das Sarn zu die-fem Kleide wurde in der Spinnerei Houldsworth in Manchester gesponnen und zwar

in ber unglaublichen Feinbeit, bag 460 grabne zu je 840 Ellen, im gangen alfo 386400 Ellen aus einem Pfunde Baumwolle geliefert wurden. Die Spinnerei leistete das bis tabin Uneihörte nur deshalb, um der Königin Stoff zu einem Mussclinkleide zu liefern, wie es nicht noch einmal in der Welt da fei. j. !. Humor des Auslandes

Rugen ber Retlame. Gin Beitungsagent fuchte einen Raufmann zum Inserieren zu überreden. "Es geht im Geschäft nichts über Retlame", sagte er. "Ich will Ihnen nur ein Bespiel nennen. Wenn eine Ente ein Si legt, bleibt sie ganz still. Die Henne hingegen gadert es in alle Welt hinaus. Sie macht Retlame, mit dem Erfolg, daß die Nachfrage nach Sühnereiern bedeutend größer ift als nach Enteneiern."

(Saggide Courant)

Schlau. Junge Frau: "Aber nicht wahr, lieber Theodor, heute bleibst du mir zuliebe einmal zu Haus; dann spielen wir Karten." — Gatte: "Karten? Hm — aber um was?" — Junge Frau: "Um einen neuen Hut für mich; verlierst du, such' ich ihn aus; verlier' ich, so sucht duibn aus."

Abgeblist



Neugleriger; "Sie sind gewiß Geschäftsreisenber?" "Allerdings." "Ind worin reisen Sie ?" "In tiesstem Schweigen!"

Bergleichöftellung:

2Beifi:

Kg7; Df6; Te5; Le7;

S b 2. (5)

Schwarz:

Ka3; Ta7; La1, e8; Sd 1; Ba 2, a 5, e 7. (8).

3m Budapefter 2er Tur-

nier ist bie vorliegende

Aufgabe mit bem 3. Preife

bebacht worben, mabrend

weit geringere bie beiben

eriten Preise betamen.

Löfungen und Anfragen

an 2. Saab , Stuttgart,

Café Eberhardbau. Allen Anfragen ift bas

Rudporto beigufügen.

Inrichtige Schachlösungen

werben nicht erwähnt.

Unatole (zufeiner Braut) : "Wie tommit du auf den Gedanten, daß ich nicht zu schwimmen verstehe?" — "Weil dein Freund Paul sagte, du brächtest es kaum sertig, dich über Wasser zu halten."

Lucia (zu ihrem Bewerber): "Siehaben also mit meinem Vater gesprochen? Sagte er nicht, Sie seien zu jung?" — Freier: "Unfangs wohl, aber bann meinte er, wenn ich erft mal Ihre Kleiberrechnungen 3u zahlen hätte, würde ich schon rasch altern." (Il Motto per ridere)

211s Benjamin Franklin einmal in Baris war, speiste er mit einem vornebmen Frangofen und Engländer. Während Mahlzeit brachte jeder einen Toaft aus. Der Engländer fagte: "3ch trinte auf das Wohl Großbritanniens, der Sonne, die allen Nationen der Erde Licht fpendet." Der Frangose sprach bierauf: "3ch trinte auf Frankreichs Wohl, bes Mondes,

deffen Bauberftrablen die gange Welt in ibren Bann ichlagen." Mun erbob Frantlin fein Glas: "Ich widme es George Washington, dem Josia Amerikas, der dem Mond und der Sonne befahl, stillzusteben. Und fie geborchten!"

Der Strenmann. "Unter bem Kennwort, Ewige Liebe' wollen Gie mit inir forrespondieren? Ich befürchte aber, Gie geben bie Korrespondenz nach einigen Monaten auf!" — "Dann stelle ich Ihnen einen Erfagmann, mein Fraulein!"

Bindmühlrätfel, A B K E 0 P I R K

Die Helbrigen Doppelflügelbezeichnen: 1. einen Heinen Bogel, 2. einen fremben Wasservogel. Julius Fald.

Logogriph.

Den Körper weist mit B sie auf, Bum Kanal geht mit S ihr Lauf, 2116 Dichter ift's mit H betannt, mit L burchitromt fie beutides Land. Julius Fald.

Scharabe.

Micbrig tann nie bas Erfte fein, Das Zweite fingt in Flur und Bain, Des Gangen fteile Telfenwand Erblideft bu im Alpenland. Bulius Fald.

Bon Dr. Rbuch , Budapeft. Od wars. 0 D E G 11 Weiß. Weiß fest in 2 Bügen matt.

Gdachaufgabe 21r. 24.

Löfung ber Schachaufgabe Mr. 21.

1. a 3-a 4. Die Entgegnung K d e-e5 ergibt burch 2. 8 d 8-b 7 # ein neues Mattbilb.

Schachlöferlifte.

C. Gabel, Medigau, 311 Ar. 19 und 20, E. Bobnet,, Tallfingen, 311 Ar. 19 und 22, H. Schafer, Pirmafene, 311 Ar. 20 und 21, M. Rioje, Schmiebeberg, 311 Ar. 20, 21 und 22. K. Waas, Geisenbeim, F. Sander, Bassum, L. Elser, Reufra, und H. Termann, Enniglof, 311 Ar. 21, J. H. R., Re-

gensburg, H. Reichel, Terpen, R. Thrun, Maltich, imb R. Hein, Manen, zu Ar. 21 und 22. H. Beet. Wundsselbel, K. Heffels, Glefentirchen, C. Bestelburd O. Splith, Segeberg, C. Gaa und R. Histerer, Hodenbeim, A. Lienbard, Straßburg, M. Stadt, Geistingen, A. Buitting, Müblbausen, H. Bauer, Tirchenteuth, F. Schwemmen, Weiterland, H. Engeland, Porditrand, R. Engels, Cranenberg, W. Seel, Speper, F. Met, Siegen, E. Hoebt, Geistleim, R. Kirjch, Geistlingen, O. Schöttle, Kirchelim, R. Bertenrath, Naber vormwald, und H. Stegmaier, Haufen, zu Ar. 22.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Des Logogriph: Lina, Luna, Lena.

Der Berlegaufgabe:

Des Silben-ratiels; 1. Raabe 2. Eli 3. Pfirfich 4. Umfdalter 5. Bambara 6. Lauterbrunnen Inbigo Konfifte o. Ober 10. Donner-blidge (Republit ober Monarchie)

Berantwortliche Schriftleitung von Ernft Pfeiffes, gedrudt und berausgegeben von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.